

Mitteilungsblatt mit Abdruck der amtlichen Verlautbarungen

Jäger



A 12148
70. Jahrgang
Nr. 02/2024

in Schleswig-Holstein



Trophäen – Kult oder mehr?

- Die stärksten Rothirsche
- Landespflanzenbörse

SAUER
ÜBERLEGENE WERTE



! NEUHEIT 2024 !

Sauer 505 Synchro XT

- NEUES STAHLSYSTEM
- OPTIMIERTE HANDSPANNUNG
- ABZUGSGEWICHT AB 350 GRAMM EINSTELLBAR

Preis Waffe
3.630 Euro

KOMPLETTANGEBOT:
Kal. .308Win, .30-06Spring, 8x57JS · Lauflänge 51 cm · Gewinde M15x1 · Zeiss Conquest V6 2.5-15x56 M Abs. 60 · Sauer Sattelmontage · Montieren und Einschießen

andere Zielfernrohre und Kaliber möglich Empf. VK-Preis: 6.446 Euro **Aktionspreis: 5.895 Euro**

%



**Winchester XPR
Stealth Threaded**

Kal. .223Rem · Lauflänge 53 cm · o. Visierung · Gewinde M14x1 · Meopta Meosport 3-15x50 Abs. Abs. 4 c · Ringmontage auf Weaverschiene · Montieren und Einschießen

Empf. VK-Preis: 1.598 Euro **Aktionspreis: 1.399 Euro**

%

Blaser



Blaser R8 Silence

Kal. .308Win, .30-06, 8x57JS · Lauflänge 42 oder 47 cm · Integralschalldämpfer · Holzklasse 4 · Zeiss Conquest V6 2-12x50 M Abs. 60 · Blaser Sattelmontage · Montieren und Einschießen

Empf. VK-Preis: 9.897 Euro **Aktions-Preis: 6.995 Euro**

nur solange der Vorrat reicht

%



FAIR Game

Kal. 12/76 · Lauflänge 73 cm · Laufschiene 6 mm · schwarze Stahlbasküle · 3 Wechselchokes

Empf. VK-Preis: 1.449 Euro **Aktions-Preis: 1.299 Euro**

%



Gehörnbretter
inkl. Kiefernfach

Farbe: Eiche hell oder dunkel
Form: spitz oder rund
19x12 cm
ab **5,20/Stck.**
22x13 cm
ab **6,40/Stck.**

%



MINOX

**Minox
X-Active**
8x33

Herausdrehbare Augenmuscheln · robustes, rutschfestes Gehäuse · neutrale Farbwiedergabe · hoher Kontrast · wasserdicht bis 5 m · Stickstoff-Gasfüllung

Empf. VK-Preis: 287 Euro
Aktionspreis: 189 Euro

Aktion

**Funktionell voll ausgestattet
mit der Deerhunter Excape Softshell Kombi**



**Deerhunter
Softshellhose**

Excape
Größe: S-3XL

Material:
100% Polyester,
Fleece innen
Empf. VK-Preis:
229,99 Euro

**Aktionspreis:
169 Euro**



**Deerhunter
Softshelljacke Excape**

Größe: S-3XL

Material: 100% Polyester, Fleece innen
Empf. VK-Preis: 189,99 Euro

Aktionspreis: 149 Euro

%



**Sport-
Schrotpatronen**

NS Trap & Skeet 12/70	24 g · 2,4 mm	St./0,31
NS Due Skeet 12/70	24 g · 2,0 mm	St./0,31
NS Target Steel HP 12/70	24 g · 2,5 mm	St./0,30
NS Target Steel HP 12/70	24 g · 2,1 mm	St./0,30
Rottweil Trap 12/70	24 g · 2,4 mm	St./0,34
Rottweil Skeet 12/70	24 g · 2,0 mm	St./0,34

%

**Gehörschutz
Peltor
SportTac**



- Aktiver Gehörschutz
- Dämpfung 38,3 dB
- Wechselschalen grün/orange

Empf. VK-Preis: 289 Euro
Aktionspreis: 179 Euro

Gemeinsam stark: JAHR MEDIA und der Landesjagdverband Schleswig- Holstein schmieden eine erfolgreiche Partnerschaft

LIEBE JÄGERINNEN UND JÄGER!

Es ist uns eine große Freude zu verkünden, dass JAHR MEDIA und der Landesjagdverband Schleswig-Holstein eine vielversprechende Zusammenarbeit eingegangen sind. In einer Zeit, in der Zusammenhalt von entscheidender Bedeutung ist, vereinen wir unsere Kräfte, um gemeinsam bestehende Wege neu zu gestalten.

Diese Partnerschaft geht über geschäftliche Interessen hinaus - sie spiegelt die Werte wider, die uns verbinden: die Leidenschaft für Jagd und qualitativ hochwertige Medien sowie die Verantwortung für unsere Umwelt und Traditionen prägen die Kooperation, die nun mit der Produktion von „JÄGER in Schleswig-Holstein“ bei JAHR MEDIA beginnt.

Der Landesjagdverband Schleswig-Holstein bringt eine jahrelange erfolgreiche Erfahrung in der Verbandsarbeit für Jagd und Naturschutz mit. JAHR MEDIA steht für innovative Medienlösungen, eine traditionell enge Verbindung zur Jagdbranche und für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In einer von Veränderungen geprägten Welt ist Zusammenhalt entscheidend. Wir sind überzeugt, dass durch diese Kooperation nicht nur weiterführende gemeinsame Projekte entstehen werden, sondern auch eine nachhaltige Verbindung zwischen Medien sowie Jagd- und Naturschutz hergestellt wird.

Gemeinsam übernehmen wir Verantwortung für eine starke Zukunft der Jagd in Schleswig-Holstein und Deutschland.



Ihre Alexandra Jahr und Wolfgang Heins



Alexandra Jahr und
Wolfgang Heins

Premiumpartner
des LJV



Nord-Ostsee Automobile
Lust auf Leistung



8

Wildbiologische Erkenntnisse
oder „Trophäenkult“?



11

Die stärksten Rothirsche Schleswig-Holsteins



18

Meldungen aus den Kreisjägerschaften



5

Landespflanzenbörse 2024 in Neumünster

In diesem Heft:

Kurz & Bündig

6 Nachrichten und Aktuelles

Aus dem Landesverband

5 Landespflanzenbörse 2024 in Neumünster

8 Wildbiologische Erkenntnisse oder
„Trophäenkult“? – eine Analyse

10 Landestrophäenschau

11 Die stärksten Rothirsche Schleswig-Holsteins

16 Nachrichten aus dem LJV/DJV mit Landes-
bläserwettbewerb und Termine im jagdlichen
Schießen

Aus den Kreisjägerschaften

18 Infos und News aus Ihrem Kreis

Hundewesen

31 Hundepfahrungen im Überblick

Rubriken

3 Editorial

30 **Der Frischling** – Die Kinderjägerseite

Fotos: René Hartwig, Sven Rohwer, Torsten Kruse, Birgit Fallmeier-Avé-Lallemant

Titelfoto: Karl-Heinz Volkmar

Landespflanzenbörse

AUF DER OUTDOORMESSE 2024

Die Landespflanzenbörse findet erneut im Verbund mit der »OUTDOOR – Jagd und Natur« (05. bis 07. April 2024) auf dem Messegelände der Holstenhallen in Neumünster statt.

Der Pflanzenabgabebereich wird während der Veranstaltungstage wieder unmittelbar am Haupteingang sein, um das Beladen der Fahrzeuge mit diesem kurzen Weg so angenehm wie möglich zu gestalten.

In der Auswahl stehen wieder zahlreiche Baum- und Straucharten für eine sinnvolle Lebensraumgestaltung. Die Liste der verfügbaren Bäume und Sträucher ist im Onlineshop des Landesjagdverbandes einsehbar und kann dort für die Bestellungen genutzt werden (www.ljv-sh.de/shop). Späteste Bestellannahme ist der 20. März (12.00 Uhr). Die Mindestabgabemenge liegt bei 25 Stück, um nicht mit Bestellungen einzelner Bäume oder Sträucher arbeitstechnisch überfordert zu werden. Der Preis für einen Strauch oder einen Baum beträgt nur 1 Euro. Um die Pflanzenbörse mit möglichst geringer Personal- und Arbeitsbelastung durchführen zu können, ist das Bestellverfahren so entwickelt worden. So kann jeder Interessent anhand der Liste exakt bedient werden und weiß zudem genau, wie hoch der zu entrichtende Betrag ausfallen wird. Die Abrechnung erfolgt unmittelbar bei der Bestellung. Die Pflanzen sind zwischen 30 – 80 cm groß, frisch und haben entsprechende Herkunftsnachweise.

In diesem Jahr kann ausnahmsweise auch Kulturobst (Apfel, Birne, Pflaume, Kirsche) im 10 Liter-Topf und einer Höhe von ab 100 cm angeboten werden. Dieses besondere Sortiment kostet 22 €/Stück und kann auch einzeln bestellt werden. Die Pflanzung von Kulturobst-Solitären in der freien Landschaft oder die Anlage als Streuobstwiese in Hofnähe ist ein ganz wertvoller Beitrag für den Natur- und Landschaftsschutz.

Sofern nach Veranstaltungsende ein Überschuss erwirtschaftet wird, fließt dieser komplett in biotopbegleitende Maßnahmen, die wiederum ein Gewinn für die Reviere und die dort lebende Tier- und Pflanzenwelt sein werden. In der Vergan-



Foto: Privat

Kulturobst gibt es auch in diesem Jahr

genheit konnten so viele Projekte für den Eisvogel-, Seeadler-, Schwarzstorch-, Eulen- oder auch Fischotterschutz unterstützt werden. Das Bestellen von Pflanzen und das dafür eingesetzte Geld sind somit doppelt wertvoll.

Innerhalb dieser Pflanzenauswahl sind besonders der Schneeball, die Schlehe und die Wildrose erwähnenswert, da diese optische »Hingucker« sind und besonders schöne Blüten und Fruchtstände zeigen. Die heimische Wildrose ist als attraktive Blüh- und Deckungspflanze beliebt und sollte bei den reviergestaltenden Maßnahmen gerne Berücksichtigung finden.

Wenn ein »bunter Schlehen-Hasel-Knick« angelegt werden soll, finden sich diese beiden Sträucher in der Bestellliste, welche dann noch durch Wildapfel- oder Wildbirne ergänzt werden können. Beide Obst-Sortimente werden wegen ihrer Blüte und Frucht von zahlreichen Insekten und Säugetieren besonders geschätzt.

Sofern es um zusätzliche Deckung in bestehenden Wäldern oder Feldgehölzen geht, ist die Rotbuche besonders erwähnenswert. Diese Baumart kommt mit Schatten und einer Vielzahl von Böden gut zurecht und sorgt insbesondere in windwurfzerzausten Flächen für zusätzliche Stabilität. Bei größeren Flächen, die wald-

baulich verbessert werden sollen, empfiehlt es sich den Rat des zuständigen Bezirksförstlers der Landwirtschaftskammer einzuholen, um ggf. entsprechende Fördergelder beantragen zu können. Für nasere Standorte bieten sich die Roterle oder auch die verschiedenen Weidenarten an, wobei Weiden auch auf trockenere Standorte platziert werden können.

Letztendlich sind in der Liste auch ein paar Nadelhölzer enthalten, die einen Beitrag für eine »Ganzjahresdeckung« im offenen Gelände darstellen. Es muss darauf hingewiesen werden, dass in Schleswig-Holstein nur Eibe und Wacholder sowie im Südosten die Waldkiefer als heimisch gelten, sodass bei der Wahl von Nadelholz der Einsatz durchaus sorgfältig überlegt sein sollte.

Soll ein flächige Anpflanzung entstehen, dann muss auch darauf hingewiesen werden, dass diese genehmigungspflichtig und eine Behördenbeteiligung erforderlich ist (Untere Forstbehörde, Naturschutzbehörde etc.). Es ist nichts ärgerlicher, als eine fertiggestellte Anpflanzung hinterher wieder entfernen zu müssen, weil zum Beispiel eine unterirdische Versorgungsleitung oder eine historische Grabanlage unerkannt blieben und unbedacht überpflanzt wurden. Sprechen sie einfach vorher die Begrünnungsobleute ihrer Kreisjägerschaft an!

Die Aufwertung der eigenen Garten-, Hof- oder Parkanlage, ist natürlich auch sinnvoll und dient dem Biotop- und Artenschutz. Bspw. stellt eine Rotbuchenhecke einen wichtigen Lebensraum für unsere Singvögel dar und ist eine echte Alternative für Kirschlorbeer und Säulenzypressen.

Torsten Kruse

Der Autor



Oberforstrat a. D. **Torsten Kruse**, ehemalige Mitarbeiter der Forstabteilung der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Leitung der Forstlichen Beratung und Betreuung

sowie Waldbau, Holzmarkt und Waldbestattung. Initiator der Landespflanzenbörse (seit 1988). Referent bei LJV-Lehrgängen seit über 30 Jahren. Langjähriger Betreuer des Naturschutzgebietes »Mittlerer Stocksees und Umgebung«. Viele Jahre Begrünnungsobmann der Kreisjägerschaft, Jagdpächter im Kreis Plön, Parforcehornbläser und Hundeführer.

GRÜNE WOCHE 2024

Hunde und Greifvögel hautnah

Der Deutsche Jagdverband (DJV) war zusammen mit dem Deutschen Falkenorden (DFO) und dem Jagdgebrauchshundverband (JGHV) auf der Internationalen Grüne Woche präsent. Vom 19. bis zum 28. Januar 2024 zeigten Jägerinnen und Jäger in Halle 27 am Stand 209 auf rund 400 Quadratmetern die Vielfalt der Jagd. Schwerpunktthemen waren in diesem Jahr unter anderem "Forst-Jagd-Konflikt", "Klimaschutz in Einklang mit Artenschutz" und "Konfliktfreies Zusammenleben mit dem Wolf". Besucher konnten am Messtand Natur mit allen Sinnen erleben: Felle, Geweihstangen oder Federn anfassen, Jagdhunde streicheln oder Jagdhörnern lauschen. Ein knapp 300 Quadratmeter großes Biotop lud zur Entdeckungsreise ein. Besonders beliebt bei Kindern und Schulklassen war das Quiz über heimische Wildtiere.

DJV/LJV



Foto: Reiner Bernhard

DER IGEL

Tier des Jahres 2024

Der Igel ist das Tier des Jahres 2024. Genauer gesagt wurde der Braunbrustigel (*Erinaceus europaeus*) von der Deutschen Wildtier Stiftung (DeWiSt) zum Tier des Jahres gewählt. Die DeWiSt macht damit auf den nachtaktiven Einzelgänger aufmerksam, der auf der Roten Liste der Säugetiere Deutschlands in der „Vorwarnliste“ geführt wird. Neben Fressfeinden wie Fuchs, Uhu oder Dachs stellen auch Straßen und Lebensraumzerstörung eine Bedrohung für den wandernden Stachelträger dar. Wer den Igel unterstützen will, sollte seinen Mähroboter nicht nachts fahren lassen und dafür sorgen, dass im Garten ein paar „wilde Ecken“ übrigbleiben, wo er tagsüber ungestört schlafen kann oder seinen im Winter seinen Winterschlaf halten kann.

LJV



Foto: René Hartwig, LJV SH

JETZT ABONNIEREN

LJV-WhatsApp-Kanal

Ab sofort gibt es einen eigenen Info-Kanal des Landesjagdverbandes beim Messenger-Dienst WhatsApp. Ausgewählte Infos, Hinweise und Neuigkeiten gibt es über den Kanal bequem auf Ihr Smartphone. Abonnieren Sie den Kanal über den QR-Code, werden Sie Teil der Community und seien Sie immer gut informiert. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

LJV

IN DÄNEMARK ERLAUBT

Jagd mit Pfeil und Bogen

Seit dem 1. Januar 2024 erlaubt Dänemark die Bogenjagd auch auf größeres Wild. Muffel- und Schwarzwild sind von der Bogenjagd weiter ausgenommen. Jägerinnen und Jäger müssen für die Bogenjagd allerdings eine gesonderte Bogenjagdprüfung ablegen.

LJV

POSITION ZUM SCHUTZ

Ökosystem Ostsee



Der Arbeitskreis Nationalpark Ostsee hat in Abstimmung mit dem Präsidium eine Position zum Schutz der Ostsee erarbeitet. Die Position wurde an die entsprechenden Funktionsträger im Umweltministerium übersandt. Für direkte Rückfragen an den Arbeitskreis ist dieser ab sofort unter der E-Mail-Adresse ostsee@ljev-sh.de zu erreichen. Die Position finden Sie unter www.ljev-sh.de oder direkt über den QR-Code. Wir bedanken uns bei allen engagierten Jägerinnen und Jägern, die sich konstruktiv in den Konsultationsprozess und die Workshops eingebracht haben!

LJV



Wildbiologische Erkenntnisse oder »Trophäenkult«?

TROPHÄENBEWERTUNG

Der Artikel beschreibt, wie Jäger die Gesundheit von Wildbeständen überwachen und den Mythos vom Trophäenkult entkräften, indem sie die Bedeutung von Trophäen als Indikatoren für die Vitalität des Wildes aufzeigen.

Jäger sind gesetzlich verpflichtet, Wildbestände gesund zu erhalten. Deshalb entnehmen wir jährlich gemäß behördlichem Abschussplan strukturiert nach Anzahl, Geschlecht und Alter bestimmte Tiere dem Bestand. Diese selektive Bejagung soll möglichst die Wirkung natürlicher Sterblichkeitsfaktoren (z. B. Großraubtiere, harte Winter, Krankheiten) nachbilden. Eine Möglich-

keit, den Erfolg der Bejagung einiger Schalenwildarten zu kontrollieren, ist die objektive Vermessung der erlegten Trophäen. Geweihe, Gehörne und Schnecken werden von den männlichen Tieren gebildet und dienen hauptsächlich der Kommunikation untereinander über die jeweilige Gesundheit, Fitness und soziale Stellung ihrer Träger. Dies ist bei der Besetzung von Territorien wichtig oder für die weiblichen

Tiere, um sich einen geeigneten Partner zur Paarung auszusuchen. Seltener dient dieser Kopfschmuck als Waffe gegenüber Rivalen oder gefährlichen Fressfeinden.

Die Ausbildung von z. B. einem Geweih ist für seinen Träger nicht überlebensnotwendig und erfolgt mit stoffwechselphysiologisch überschüssigen Ressourcen, es ist gewissermaßen ein »Luxusprodukt«. Einzeltiere, die vergleichsweise starke



Die Landestrophäenschau mit Bewertung ist ein jährliches Highlight auf der Messe OUT-DOOR in Neumünster

Trophäen ausbilden, sind daher besonders vital und fit. Bei der Begutachtung der Schädel lassen sich darüber hinaus auch gewisse Erkenntnisse über den Stand der Hybridisierung und das Ausmaß der Inzucht innerhalb von Populationen erlangen. Der objektive Vergleich über die Vermessung der Trophäen lässt also direkte Rückschlüsse auf die Gesundheit einer Wildtierpopulation zu. Über mehrere Jahre lassen sich so gut und frühzeitig Entwicklungen oder Unterschiede zwischen verschiedenen Populationen erkennen. Hier kann dann die Ursachenforschung ansetzen, z. B. im Hinblick auf angemessene Wilddichten, Sozialstruktur oder die Qualität des jeweiligen Wildlebensraums, um die Wildbewirtschaftung nötigenfalls zu verbessern.

Neben der Beurteilung von Trophäen werden weitere Daten am erlegten Wild erhoben, um deren Gesundheitszustand

einzuschätzen. Nach jeder Erlegung werden die inneren Organe überprüft, Daten wie Geschlecht, Alter und Gewicht erfasst und am Jahresende ausgewertet.

Die öffentliche Ausstellung der jeweils besten Trophäen aus jedem Landkreis einmal im Jahr ermöglicht dabei vielen Jägern einen guten Überblick über die Stärke, Gesundheit und Vitalität der Wildbestände im ganzen Land und hilft bei der Einschätzung der Situation in ihren eigenen Revieren. Damit erfüllt sie eine wichtige Funktion zur Verbesserung der Wildbewirtschaftung im Lande.

Daneben bietet die eindrucksvolle Präsentation der Trophäen im Rahmen der Outdoor-Messe eine gute Gelegenheit, Laien für Wild und Jagd zu interessieren und z. B. mit Hilfe der angebotenen Führungen gezielte Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Dass aber die Erlegung von »Trophäen« nicht – wie manchmal behauptet – der Grund für die Jagdausübung sein kann, folgt schon daraus, dass Trophäenträger bekanntlich nur einen sehr kleinen Prozentsatz des insgesamt zu erlegenden Wildes ausmachen.

Diese Umstände sind natürlich keine Rechtfertigung für Auswüchse einer übermäßigen und einseitigen Fokussierung auf Trophäenzahl und -stärke bei der Wildbewirtschaftung, einhergehend mit überhöhten Wildbeständen, wie sie in den letzten Jahrzehnten in einigen Revieren immer wieder vorkamen.

Auslese durch Trophäenjagd

Die Erfolge einer die konsequente Auslesejagd kontrollierenden Trophäenbewertung sind eindeutig dokumentiert. Von den früher häufig vorkommenden degradierten Rotwildbeständen, deren Hirsche sprichwörtlich als »ewige Harz-Achter« oder Segeberger »Heideböcke« verrufen waren, wissen heutige Jägergenerationen meist gar nichts mehr, sie waren aber Ausgangspunkt einer Auslesejagd, die über Jahrzehnte neben der Äsungverbesserung im Feld und Wald zu den heutigen Erfolgen geführt haben.

Auch im internationalen Vergleich, besonders in Ländern mit Lizenzjagdsystem, zeigt sich der Unterschied. Bei der Lizenzjagd ist eine kontinuierliche und nachhaltige Auslesejagd nach Fitnesskriterien wie Körpergewicht, Kondition, Alter oder Tro-

phäenentwicklung kaum möglich. Aber auch hier müssen erfolgreiche Lizenz-Jäger in einigen Regionen seit Jahrzehnten zwingend Trophäen zur Vermessung sowie einen Schneidezahn zur Altersbestimmung bei den staatlichen Jagdbehörden vorlegen. So konnten Wildbiologen in Nordamerika bei Wildschafen und Wapitis in einigen Beständen eine fortschreitende, messbare Degradation z. B. gegenüber früher oder im Vergleich zu unbejagten Beständen im selben Lebensraum nachweisen.

Wildbiologisch Sinnvoll

Es gibt also handfeste wildbiologische Gründe an der bisherigen Auslesejagd und der dazugehörigen Trophäenbewertung festzuhalten. Sie lässt sich übrigens auch angesichts örtlich vielleicht notwendiger Bestandsreduktion weiter entwickeln und sollte daher keinesfalls leichtfertig aufgegeben werden.

Der Vorwurf »Trophäenkult« bleibt dagegen ein rein polemischer und völlig unqualifizierter Kampfbegriff uninformativer Laien und Jagdgegner.

Natürlich freuen sich viele Jäger auch über eine seltene, interessante, besonders schwache oder starke Trophäe. Zuhause aufgehängt, erinnert sie den Erleger jederzeit an tolle Erlebnisse und besonders glückliche Momente im Jägerleben. Bunt angemalt sind sie als trendiges Dekorationselement ja auch zunehmend sogar in Stadtwohnungen von Nichtjägern beliebt.

Christian Schadendorf

Der Autor



Dr. rer. nat. Christian Schadendorf, Ellerbek, Kr. Pinneberg, Jg. 1959, Jagdschein 1976. Studium Forst- und Wirtschaftswissenschaften Freiburg, Vancouver, Wien.

20 Jahre Leitung Großprivatwald in Kanada; internationale forstliche Unternehmensberatung; zuletzt Leiter Forstabteilung der Landwirtschaftskammer SH bis Juli 2022. Stellv. KJM, stellv. KJS-Vorsitzender Pinneberg, Mitglied im LJV-Schalenswildausschuss.

Landestrophäenschau 2024 in Neumünster

WICHTIGE INFOS ZUR VORBEREITUNG

Anlässlich des Landesjägartes am 6. April 2024 soll wieder eine Landestrophäenschau im Rahmen der OUTDOOR-Messe in Neumünster (5. bis 7. April 2024) durchgeführt werden.



Akribisch arbeiten die Bewertungskommissionen nach den CIC Standards

Dazu sollen jeweils zwei Trophäen pro Kreisjägerschaft pro vorkommender Schalenwildart ausgestellt werden. Dieses können die stärksten, abnormsten oder besonders interessante Trophäen sein, die im abgelaufenen Jagdjahr 2023 zur Strecke gekommen sind (auch als Fallwild). Dazu sollten nur Trophäen von reifen Trophäenträgern angemeldet werden. Die Entscheidung obliegt der jeweiligen Kreisjägerschaft.

Auch in diesem Jahr soll eine Bewertung der angelieferten Trophäen vorweg erfolgen.

Da die Trophäenanhänger in der Vergangenheit häufig nicht lesbar oder unvollständig ausgefüllt waren, hatten die Kreisjägerschaften 2023 erstmalig alle Trophäen, die ausgestellt werden sollten, online an den LJV zu melden. Dieses Verfahren hat sich bewährt, da die Trophäenanhänger zentral ausgedruckt werden konnten und für die Besucher wesentlich besser lesbar waren. Überdies erleichterte dieses Verfahren die Organisation der Landestrophäenschau durch den Arbeitskreis Schalenwild.

Für die Landestrophäenschau 2024 sind die vorgesehenen Trophäen durch die Kreisjägerschaften online anzumelden: Dazu sind folgende Angaben erforderlich:

- Wildart z.B. Damhirsch
- Kreisjägerschaft
- Revier (mit Angabe ob EJB oder GJB): z.B. EJB Finkental oder GJB Finkental
- Erleger
- Erlegungsdatum

Keine Angaben zum Alter, zum Trophäengewicht oder Wildbretgewicht!

Die Umsetzung dieses Vorhabens erfordert die Anlieferung der Trophäen im Foyer Nord der Holstenhallen in Neumünster am Mittwoch, dem 3. April zwischen 16.00 und 18.00 Uhr. Es werden nur Trophäen angenommen, die bis zum 27. März von den Kreisjägerschaften online angemeldet wurden.

Auch Trophäen, die erst am 4. oder 5. April angeliefert werden, können nicht angenommen werden.

Ein Austausch von Trophäen ist nicht möglich. Wenn z. B. eine angemeldete Trophäe nicht termingerecht angeliefert werden kann, ist es nicht zulässig, dafür eine andere Trophäe anzuliefern.

Unterkiefer sollen den Trophäen nicht beigelegt sein und werden nicht entgegengenommen. Für jede empfangene Trophäe wird eine Quittung an den Einlieferer übergeben, die bei Wiederabholung am Sonntag, den 7. April zwischen 17.00 und 18.00 Uhr zurückzugeben ist, nachdem auf ihr der Rückempfang bestätigt wurde. Ohne Vorlage dieser Quittung wird keine Trophäe herausgegeben!

Die am Mittwoch angelieferten Trophäen werden am Donnerstag bewertet und anschließend im Forum aufgehängt, wo sie während der Öffnungszeiten der Messe von den Messebesuchern besich-

tigt werden können. Es erfolgt eine Bewachung der Trophäen durch einen Wachdienst der Messesgesellschaft.

Für die Bewertung werden alle Trophäen (ausgenommen Muffelwild und Schwarzwild) vom Brett abgenommen und so weit demontiert, dass eine Gewichtsfeststellung ohne Fremdkörper möglich ist. Daher dürfen diese nicht verklebt oder mit Vergussmasse ausgegossen sein. Keilwaffen können nur bewertet werden, wenn der Umfang der Gewehre ermittelt werden kann. Aufgeklebte Gewehre können nicht bewertet werden, da die Ermittlung der Umfänge in dem Zustand nicht möglich ist. Für jede Trophäe wird eine Ergebnisurkunde für die Bewertung erstellt und mit einer Medaille zurückgegeben. Die Vergabe dieser Medaille erfolgt für jede Trophäe, unabhängig vom Bewertungsergebnis!

Bei Trophäen, die zuvor bereits durch einen CIC-zertifizierten Trophäenbewerter bewertet wurden, ist die entsprechende Urkunde der Trophäe beizufügen. Eine erneute Bewertung erfolgt dann nicht mehr.

Mit der Anlieferung der Trophäen erklärt der Inhaber sein Einverständnis mit dem vorstehend geschilderten Vorgehen.

Es ist vorgesehen, diejenigen Trophäen zu fotografieren, die beim Landesjägartag am 6. April vorgestellt und besprochen werden. Wenn ein Inhaber nicht damit einverstanden ist, dass seine Trophäe fotografiert wird, soll dieses bei Anmeldung der Trophäe vermerkt werden. Wenn dieser Vermerk nicht vorliegt, wird vom Einverständnis des Inhabers ausgegangen.

Sollten bei Rückgabe der Trophäen Verluste oder Beschädigungen festgestellt werden, sind diese unmittelbar zu reklamieren.

Die Landestrophäenschau soll unseren Blick auf die Entwicklung der Schalenwildbestände verbessern und liegt daher in unser aller Interesse. Es wäre deshalb wünschenswert, wenn sich möglichst alle Erleger oder Inhaber infrage kommender Trophäen an diesem Vorhaben beteiligen und die Kreisjägerschaften trotz des frühen Termins rechtzeitig über die Entscheidung entscheiden und den An- und Abtransport organisieren.

*Olaf Malmström,
Vorsitzender des AK Schalenwild*

Die stärksten Rothirsche Schleswig-Holsteins

WILDBIOLOGIE

Neben der Bewertung einzelner Hirschtrophäen liefert die Darstellung der Bewertungsergebnisse in Form von Zeitreihen wichtige Informationen für die Analyse langfristiger Trends hinsichtlich der Verfassung und der Entwicklung einer Population sowie ihrer Lebensbedingungen.

Mit Blick auf Schleswig-Holstein ist es jedoch nicht mit einer Zeitreihe getan. Im Land gibt es neben diversen überwiegend autochthonen Populationen, deren Mitglieder von Vorfahren aus Schleswig-Holstein abstammen, auch eine grenzüberschreitende nicht autochthone Population im Raum Bargtheide/Duvenstedter Brook (fortan kurz Duvenstedter Brook genannt), die mit Rotwild aus Ungarn, Polen und Österreich begründet wurde. Es gab zwar auch an anderer Stelle im Land Auswilderungen von Rotwild aus nicht heimischen Vorkommen, insbesondere durch die Öffnung ehemaliger Jagdgatter, aber es ist kein weiterer Fall bekannt, in dem in Schleswig-Holstein eine Population vollständig mit ortsfremden Stücken begründet wurde. Aufgrund dieser unterschiedlichen Ausgangssituation wird daher bis auf weiteres eine Zeitreihe für die autochthonen Populationen in Schleswig-Holstein und eine für die nicht-autochthone Population im Duvenstedter Brook geführt.

Die Zeitreihe der autochthonen Rothirsche wurde ursprünglich vom Forstdirektor a.D. Hans-Albrecht Hewicker und die der nicht-autochthonen Rothirsche aus dem Duvenstedter Brook vom ehemaligen leitenden Revierbeamten Hans-Jürgen Unger (†) initiiert. Beide Listen wurden vom Verfasser auf der Basis eigener Bewertungen sowie durch Literaturrecherchen und weiterer Quellen verifiziert und ergänzt. Für den Duvenstedter Brook kamen die wesentlichen Informationen hierzu von den Herren Gernot Maaß und Harald Fuchs.



Abbildung 2: Einer der stärksten Rothirsche Deutschlands, „Der Wilde“ aus dem Duvenstedter Brook

Foto: Gernot Maaß

Auch wenn bereits sehr viel Zeit und Arbeit in die Erstellung der Zeitreihen geflossen ist, so können diese doch vorerst nur als vorläufig betrachtet werden. Um jedoch das Potenzial aufzuzeigen, dass in der Analyse solcher Zeitreihen steckt, möchte ich nun einige Erkenntnisse und Fragen mit Ihnen teilen, die sich aus der ersten Analyse der vorläufigen Zeitreihen ergeben haben.

Die autochthonen Rothirsche

Die hier vorliegende Zeitreihe der autochthonen Rothirsche beinhaltet alle Rothir-

sche mit mindestens 220 internationalen Punkten (CIC). Sie beginnt, aus heutiger Sicht wohl eine Überraschung, mit einem Rothirsch aus Ostholstein. Der bisher stärkste autochthone Rothirsch wurde im Jahr 2017 verlüdet im Rotwildring Hasselbusch gefunden. Mit Ausnahme des Segeberger Rathaushirsch, dessen Geweih 1886 von einem Fischer aus dem Großen Segeberger See geborgen wurde, kamen die zehn stärksten autochthonen Rothirsche allesamt seit 2015 zur Strecke.

Die nahezu ganzjährige Verfügbarkeit hochwertiger, nährstoffreicher Äsung >

ermöglicht es den Hirschen, immer massivere Geweihe zu entwickeln. Dies spiegelt sich auch in der Häufigkeit wider, mit der Trophäen mit mehr als 220 Punkten auftreten. Gab es zwischen 1983 und 2012 im Schnitt nur alle zwei bis drei Jahre so außergewöhnlich starke Hirsche, so wurden diese seit 2013 zur Norm. Nur aus 2018 ist uns bisher kein autochthoner Rothirsch in dieser Größenordnung bekannt. 2020 und 2022 kamen sogar jeweils 6 Hirsche mit 220 und mehr Punkten zur Strecke.

Die zwei historischen Fundhirsche sowie bei Ausgrabungen gefundene Geweihreste lassen vermuten, dass der derzeitige Trend der Geweihentwicklung nichts Außergewöhnliches ist. Auch wenn die derzeitigen Lebensbedingungen kaum verzerrter sein könnten, was die ganzjährige Verfügbarkeit hochwertiger Äsung angeht, so waren die mageren Heidehirsche wohl auch das Ergebnis schlechterer Lebensbedingungen bedingt durch den menschlichen Raubbau an der natürlichen Vegetation und das Missmanagement der Rotwildbestände. Das erneute Überschreiten der 220 Punkte Marke im Jahr 1983 markiert daher wohl eher das Ende einer langen Durststrecke als das Erreichen einer neuen Größenordnung.

In der Zeitreihe der stärksten autochthonen Rothirsche Schleswig-Holsteins ist zum Vergleich auch der stärkste im Sachsenwald erlegte Gatterhirsch, der sogenannte Bismarck-Hirsch, aufgeführt. Dieser wird in der Rangfolge selbstverständlich nicht mitgezählt. Bemerkenswert ist jedoch, dass dieser im Jahr 2002 erlegte Hirsch trotz der Gatterhaltung und der damit einhergehenden Fütterung landesweit „nur“ an der 21. Stelle rangiert und sich mit 226,58 Punkten in einer Größenordnung bewegt, die in den freilebenden Populationen in Barlohe und Steinburg bereits in den 1980'er Jahren erreicht wurde.

Bemerkenswert ist auch, dass drei der zehn stärksten Rothirsche aus dem Hasselbusch stammen und dass auch Barlohe und Steinburg, die zusammen mit Illoo eine Population bilden, mit vier Hirschen unter den stärksten zehn überproportional stark vertreten sind. Die Frage, warum gerade die kleinen und laut den Studien von Edelhoff besonders stark von genetischer Verarmung betroffenen heimischen Populationen so zahlreich unter den vor-



Fotos: Volker Manke



Abbildung 3a/b: Kastor wurde 2002 in Revier Jersbek erlegt und ist mit 270,72 CIC-Punkten bewertet – Nr. 2 der nicht-autochthonen Rothirsche

deren Plätzen der Zeitreihe repräsentiert sind, lässt sich momentan noch nicht beantworten. Liegt es daran, dass die Zeitreihen noch unvollständig sind oder steckt mehr dahinter?

Die Brookhirsche

Die Zeitreihe der nicht-autochthonen Rothirsche aus der grenzüberschreitenden Population im Duvenstedter Brook führt alle Rothirsche mit mindestens 230 internationalen Punkten (CIC). Der bisher stärkste Rothirsch aus dem Brook wurde im Jahr 2014 erlegt. Von den zehn stärksten Hirschen dieser Population wurden fünf bereits zwischen 1982 und 2008 erlegt. Soweit bekannt wurde 1982 erstmals die 230 Punkte Marke im Duvenstedter Brook überschritten, als der Gigant dort mit 250,79 Punkten zur Strecke kam.

Ebenso, wie die Entwicklung der autochthonen Populationen Fragen aufwirft, so offenbart auch der Blick auf die Zeitreihe der nicht autochthonen Population im Duvenstedter Brook einige Fragen. Die Population, in der schon 1982 mit dem „Gigant“ ein Hirsch mit über 250 Internationalen Punkten zur Strecke kam und in der zwischen 1996 und 2014 alle 6 Jahre ein Hirsch mit über 253 Punkten erlegt werden konnte, hat seit 2017 keinen Rothirsch mit mehr als 245 Punkten hervorgebracht. Der Aufwärtstrend, der 2014 seinen bisherigen Höhepunkt mit der Erlegung des

Das Rotwild steht schon seit 2001 auf der Vorwarnliste der Roten Liste!

„Der Wilde“ hatte, scheint zumindest abgeflacht. Ob dies aber ein temporäres Phänomen ist und welche Ursachen hier ggf. wirken, das bleibt abzuwarten und näher zu analysieren. Wahrscheinlich wachsen mit Cerunnos (*2017), David und Daniel (beide *2018) aber auch schon jetzt die nächsten Ausnahmehirsche im Brook heran. Was allerdings hinter der zyklischen Entwicklung der Hirsche aus dem Brook steckt, bleibt vorerst eine spannende und noch längst nicht geklärte Frage.

Alles gut in Schleswig-Holstein?

Auch wenn der Aufwärtstrend im Brook momentan etwas stockt, so ist die landesweite Entwicklung der Rotwildtrophäen bemerkenswert. Wir dürfen uns jedoch keineswegs von der imposanten Entwicklung der Geweihe blenden lassen. Die Fakten sprechen für sich. Die durch die Verinselung der Populationen getriebene genetische Verarmung bedroht das Rot-



Abbildung 4: Die beteiligten Personen. v.r.n.l. Biologe und Wildtierfotograf Ger- not Maaß, Forstdirek- tor a.D. Hans-Albrecht Hewicker*, Harald Fuchs* und der Verfasser, Wildbiologe Frank Zabel*. Nicht abge- bildet ist der leider bereits verstorbene Hans-Jürgen Unger *(nach CIC zertifizierte Trophäenbewerter)

Foto: Privat



Foto: Frank Zabel

Abbildung 5: Der sagenumwobene Sege- berger Rathausirsch - Nr. 6 der autochthonen Rothirsche

wild in Schleswig-Holstein ernsthaft in seinem Fortbestand und deshalb steht das Rotwild auch schon seit 2001 auf der Vorwarnliste der Roten Liste. All unsere Energie muss deshalb in die Wiedervernetzung der Populationen gesteckt werden, wenn wir das schleswig-holsteinische Rotwild auch für nachfolgende Generationen erhalten wollen.

Trophäenkult oder wissen- schaftliche Analyse

Zeitreihen liefern wichtige Informationen in Bezug auf die Verfassung und die Entwicklung einer Population sowie ihrer Lebensbedingungen. Bei ihrer Analyse geht es darum, Muster und Trends zu erken-

nen, ihre Ursachen zu erforschen und so ein besseres Verständnis für die Situation und die Bedürfnisse des Wildes zu entwickeln.

Die hier vorliegenden vorläufigen Zeitreihen der stärksten autochthonen und nicht-autochthonen Rothirsche Schleswig-Holsteins werfen schon bei oberflächlicher Betrachtung zahlreiche Fragen auf, die wir heute noch nicht beantworten können. Ohne die Zeitreihen hätten wir diese Muster jedoch wahrscheinlich nicht oder zumindest nur schwerlich erkannt. Die Bedeutung der vorliegenden Zeitreihen kann daher nicht überbewertet werden.

Es geht um mehr als nur Punkte, mehr als nur Hirsche

Indizien deuten darauf hin, dass sich die Wildbretgewichte ähnlich positiv entwickelt haben wie die Geweihgewichte. Leider wurden die Wildbretgewichte jedoch nicht durchgehend und vor allem nicht standardisiert erfasst. Dieser Umstand macht gesicherte Aussagen zur Entwicklung der Wildbretgewichte unmöglich. Wir lassen hierdurch an sich leicht verfügbare Informationen ungenutzt verfallen, verschließen quasi ein Auge. Bitte helfen Sie, diesen Missstand abzustellen und erheben stets neben der Bewertung des Geweihes und dem Geweihgewicht auch das genaue Erlegungsdatum bzw. das Datum des Auffindens sowie das bahnfertige Gewicht der Rothirsche und dokumentieren Sie diese Daten sorgfältig. Ferner wäre es hilfreich, wenn Sie auch sonstige Auffälligkeiten wie

z.B. Missbildungen, Parasitenbefall und geschlechtsuntypische Entwicklungen dokumentieren.

Die hier von mir betriebene Fokussierung auf Hirsche wird der Komplexität der Materie jedoch nicht gerecht. Mehr noch als der Hirsch hat das Alttier Einfluss auf die Entwicklung der nächsten Generation. Von daher wäre es erstrebenswert und gute Praxis, wenn wir künftig Daten zu den Alttieren genauso akribisch erfassen wie zu den Hirschen. >



Foto: Thomas Tiedemann-Hein

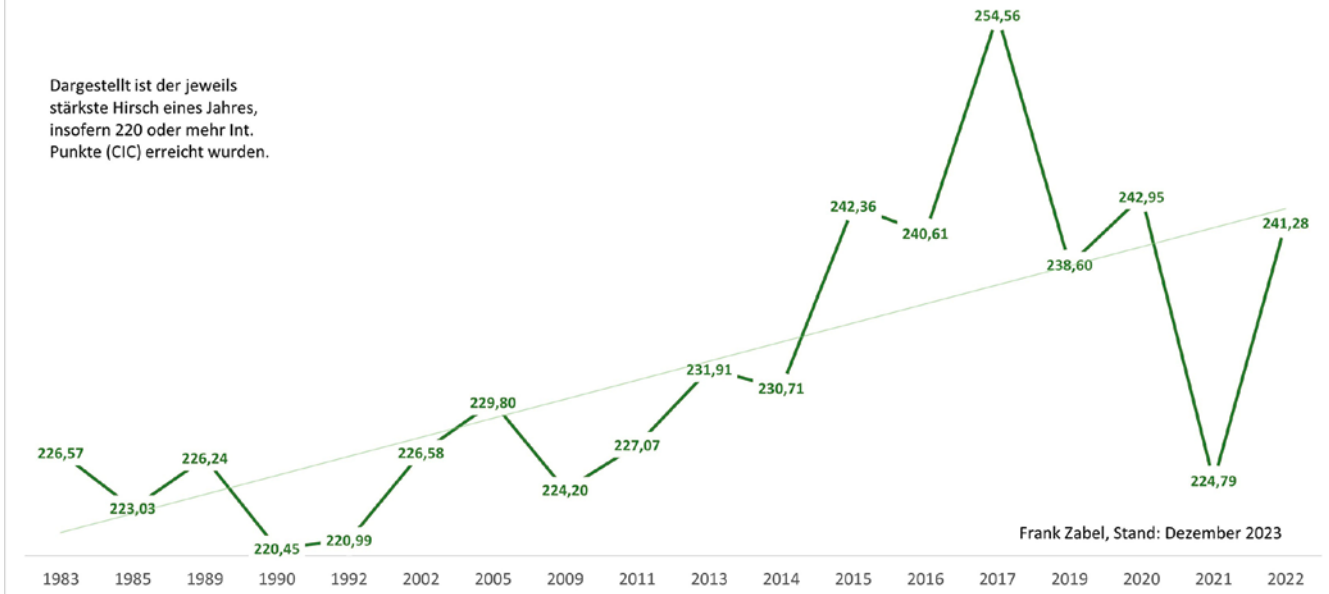
Abbildung 6: Zweitstärkster autochtho- ner Rothirsch. Auch wenn sie mehrere Jahrhunderte trennen, so lässt sich doch eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Sege- berger Rathausirsch nicht von der Hand weisen. Man beachte nur die gegabelten Wolfssprossen und die endenreichen Kronen.

DIE STÄRKSTEN AUTOCHTHONEN ROTHIRSCHE AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN

1983 BIS 2022, MIT MINDESTENS 220 INTERNATIONALEN PUNKTEN (CIC)

VORLÄUFIGER STAND,
ÄNDERUNGEN MÖGLICH

Dargestellt ist der jeweils stärkste Hirsch eines Jahres, insofern 220 oder mehr Int. Punkte (CIC) erreicht wurden.



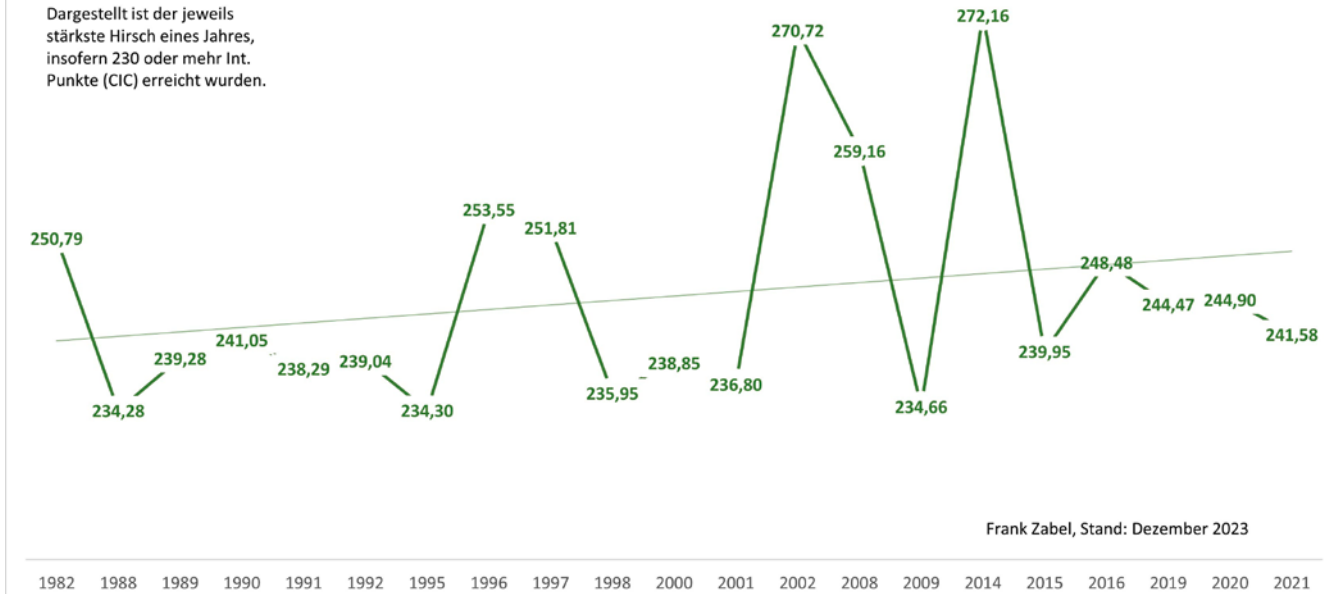
<< [Hier gehts zur tabellarischen Übersicht der stärksten Rothirsche Schleswig-Holsteins](#)

DIE STÄRKSTEN ROTHIRSCHE AUS DEM DUVENSTEDTER BROOK

1982 BIS 2022, MIT MINDESTENS 230 INTERNATIONALEN PUNKTEN (CIC)

VORLÄUFIGER STAND,
ÄNDERUNGEN MÖGLICH

Dargestellt ist der jeweils stärkste Hirsch eines Jahres, insofern 230 oder mehr Int. Punkte (CIC) erreicht wurden.



Grafiken: Frank Zabel

Wie geht es weiter

Damit die hier vorliegenden vorläufigen Zeitreihen fertiggestellt werden können, müssen diese nun verifiziert und insofern geboten, ergänzt werden. Dies ist auch der Grund für die Veröffentlichung der Listen. Bitte schauen Sie sich die dargestellten Daten kritisch an. Sind Sie der Meinung, dass ein von Ihnen oder in Ihrem Revier erlegter oder tot aufgefundener Rothirsch fehlt, dann senden Sie bitte die Bewertungsurkunde des CIC oder ein vergleichbares historisches Dokument zusammen mit einem oder mehreren Fotos an den Verfasser. Sollte der entsprechende Hirsch noch nicht bewertet worden sein, so können Sie sich ebenfalls gerne bei mir melden. Ich vermittele Ihnen dann einen der zertifizierten und auf die Bewertung von Rotwild spezialisierten CIC-Bewerter aus ihrer Nähe für die Bewertung. Gleiches gilt, wenn Sie der Meinung sind etwaige Fehler in der Liste gefunden zu haben. Bitte behalten Sie diese Erkenntnis nicht für sich, sondern informieren Sie den Verfasser.

Anmerkungen, Ergänzungs- und Korrekturwünsche senden Sie bitte über die E-Mail-Adresse f.zabel@ljbv-sh.de an den Verfasser. Die verifizierten und aktualisierten Zeitreihen werden voraussichtlich im Herbst 2024 veröffentlicht und anschließend jährlich nach der Landestrophäenschau aktualisiert.

Erlegungen aus dem noch laufenden Jagdjahr 2023/24 wurden noch nicht in den Grafiken berücksichtigt, wurden, soweit bekannt, aber in den Tabellen erfasst. (Siehe QR-Code links).



Fotos: Birgit Fallmeier-Ave-Lallemant



Abbildung 7 u. 8: Kapitaler Rothirsch aus der Segeberger Heide, Waldgut Hartenholm. Beim Stangensuchen wurde Monate später, von einem der Enkel des Erlegers, ein abgebrochenes Ende aus der linken Krone gefunden, das nun wieder seinen rechtmäßigen Platz eingenommen hat. Bewertet wurde der Hirsch ohne dieses Ende.

Der Autor



Der Wildbiologe **Frank Zabel** unterstützt den Landesjagdverband ehrenamtlich bei wildbiologischen Themen. Er ist Autor des Rotwildmanagementplans „Rotwild in Schleswig-Holstein“ und engagiert sich intensiv für den Schutz des Rotwildes und für die Wiedervernetzung seiner Lebensräume. Er ist zertifizierter CIC-Trophäenbewerter, anerkannter Nachsuchenführer, Mitglied im Arbeitskreis Schalenwild sowie in der Vereinigung der

Wildbiologen und Jagdwissenschaftler Deutschlands. Im Rahmen von zwei aus Landesmitteln finanzierten Teilzeitstellen koordiniert er das Projekt „Artenschutzmaßnahmen zum Wiesenvogel- und Bodenbrüterschutz auf Eiderstedt“ und leitet das Projekt „Rotwild ID“, ein Projekt zur altersunabhängigen KI unterstützten Individualerkennung von Rothirschen.

Info

Gewichtsermittlung

Zur Steigerung des Informationsgehaltes von Hirschbewertungen und Zeitreihen sollten stets auch das geschätzte Alter der Stücke sowie die Wildbretgewichte erhoben und berichtet werden. Das Wildbretgewicht sollte bahnfertig ermittelt werden. Bahnfertig bedeutet bei Hirschen aufgebrochen, ohne Haupt und mit Läufen. Bei Tieren und Kälbern ist es aufgebrochen, mit Kopf und mit Läufen zu ermitteln. Eine Gewichtsangabe ohne Datum sagt jedoch nicht besonders viel. Denken Sie nur an den Gewichtsunterschied bei Hirschen vor und nach der Brunft. Datum und Gewicht gehören deshalb stets zusammen, um Rückschlüsse zu ermöglichen.

Das Gewicht von Hirschtrophäen wird auf Basis der Normkappung verglichen (Abb. 1). Bei abweichenden Kappungen werden standardisiert 700 bzw. 500 g vom Gewicht der Trophäe abgezogen. Bitte beachten Sie, dass für die Erteilung einer Goldmedaille die Trophäe, abweichend von der Normkappung, mit langer Nase bewertet werden muss, da in diesem Fall auch die Angabe der Schädellänge erforderlich ist. Eine über die Kappung hinausgehende Manipulation der Trophäe durch z. B. das Einkleben von Gegenständen in den Schädel führt leider zum Ausschluss von der Bewertung. Gleiches gilt für Schulter- oder Ganzkörperpräparate, bei solchen Präsentationsformen muss die Trophäe vorab bewertet werden.

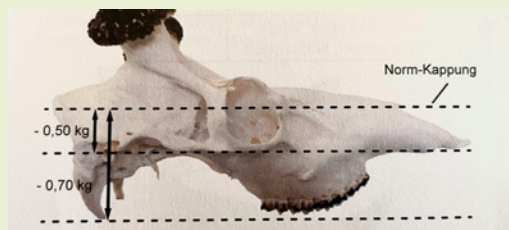


Abbildung 1: Normkappung gemäß CIC

Quelle: CIC



Austragungsort Louisenlund aus der Luft

LANDESBLÄSERWETTBEWERB 2024

Jagdliches Brauchtum – wir leben Tradition

Auch 2024 wird für die Jugend eine Wertungs- und Kleinformationsklasse angeboten.

Liebe Freunde der Jagdmusik,

endlich ist es so weit, die Ausschreibung ist vollendet und lässt keine Wünsche offen. Die Ausschreibung sowie die Meldebögen zum Landesbläserwettbewerb 2024 finden Sie unter www.ljv-sh.de/lbw-2024.

Neben den bekannten Leistungsklassen in »B« und »Es« sind wieder Kleinformationen ausgeschrieben. Jugendliche können unter sich in ihrer Gruppe auftreten, aber auch in anderen Formationen.

Die »Offene Klasse« ist kreativ und findet auch bei denjenigen Anklang, die sich dem Wettbewerb nicht stellen. Wenn Sie noch nicht bereit sind in der »C«-Gruppe aufzutreten, können Sie sich der Abnahme des Jagdgebrauchshornbläserabzeichen stellen.

Sind Sie neugierig geworden? Dann schauen Sie einmal in die Ausschreibung und melden sich direkt an!

Motto: Jagdliches Brauchtum – wir leben Tradition

Ort: Stiftung Louisenlund, Louisenlund 9, 24357 Güby

Datum: Sonntag, 30. Juni 2024

Mandi-Rose Wargenau-Hahn, Landesobfrau für das Jagdhornblasen

DRAN DENKEN!

Jagdversicherungspaket über den LJV

Vergessen Sie nicht Ihren Jagdversicherer bei Adressänderungen oder geänderten Bankdaten – gerade bei 3-jähriger Laufzeit Ihrer Versicherung – zu informieren. Wenn der neue Versicherungsnachweis nicht zugestellt oder die Prämie bei laufenden Versicherungen nicht abgebucht werden kann, dann ist der Versicherungsschutz und damit der Jagdschein gefährdet. Zudem fallen für jede Fehlbuchung Bankgebühren an.

Für das Jagdversicherungspaket des LJV ist im Januar 2024 der Versand der neuen Versicherungsnachweise erfolgt. Dabei kamen einige Versicherungsscheine als »unzustellbar« zurück.

Ohne aktuellen ein für 3 Jahre verlängern will, muss einen Versicherungsnachweis für 3 Jahre vorlegen bei der Jagdbehörde!

Auch Ihre Kreisjägerschaft ist auf Ihre Mitarbeit bei der Pflege der Mitgliederdaten angewiesen und für jede Information zu Änderungen der Adress-, Kontakt- oder Bankdaten dankbar.

Das Lösen/Verlängern des Jagdscheines sollte unbedingt frühzeitig vor dem 01.04.2024 erfolgen, um Konflikte mit der Jagdbehörde in Zusammenhang mit dem Besitz von Jagdwaffen oder als Revierinhaber zu vermeiden. Durch die u.U. erforderliche Verfassungsschutzabfragen kann dies mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Für das LJV-Jagdversicherungspaket über die Gothar Allgemeine Versicherung AG ist der Ansprechpartner und Betreuer:

GS-Jagdversicherungen Albrecht Stahl (04542-843891)
www.gs-jagdversicherungen.de

JAGDLICHES SCHIESSEN 2024

Termine

- | | |
|-------------------|--|
| 11.05. | 1. Qualifikationsschießen zur Bundesmeisterschaft |
| 07./08.06. | Landesparcoursschießen Flinte der Mannschaften |
| 22.06. | 2. Qualifikationsschießen zur Bundesmeisterschaft |
| 29.06. | Landesmeisterschaften der Junioren |
| 12./13.07. | Landesmeisterschaften alle anderen Klassen (sofern Europameisterschaften am ersten Juliwochenende stattfinden) |
| 28.09. und | |
| 04./05.10. | Landesparcoursschießen Flinte |
| 12.10. | UJ-Schießen |

Die einzelnen Austragungsorte werden später bekannt gegeben.

Termine jagdliches Schießen auf Bundesebene:

- | | |
|-------------------|------------------------------|
| 30.05. | Großgoldschießen in Liebenau |
| 04.-07.09. | Bundesmeisterschaften |

Wanja Ellerbrock, Landesobfrau für das jagdliche Schießen

OUTDOOR-MESSE 2024 IN NEUMÜNSTER

Prüfung Jagdgebrauchshornbläserabzeichen

Am 07. April 2024 besteht die Möglichkeit, sich der Prüfung und Abnahme des Jagdgebrauchshornbläserabzeichens zu unterziehen. Die Signale sind laut Prüfungsordnung vorzutragen, die Prüfungsordnung und weitere Informationen werden der Anmeldung beiliegen. Anmeldungen sind unter www.ljv-sh.eventbrite.com möglich. Der Kostenbeitrag beträgt € 10,00. Mel-

schluss ist der 15. März 2024. Alle Teilnehmer*innen treffen sich am 07. April 2024, um 16.00 Uhr mit der Landesbläserobfrau und der Prüfungskommission am Messestand des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein (Eingangshalle/Foyer). Geprüft wird in einem separaten Raum unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Teilnehmerzahl ist nicht begrenzt.

Nach bestandener Prüfung werden eine Urkunde sowie eine Anstecknadel vergeben.

Bei weiteren Fragen steht die Landesbläserobfrau unter Tel.: 04632-7515 oder unter landesblaeserobfrau1@gmx.de zur Verfügung.



**Pinsel mit Geschwulst aus Mecklenburg-Vorpommern (li.),
Pinsel mit Geschwulst aus der Segeberger Heide (re.)**

DAMHIRSCHE

Forschungsprojekt soll Klarheit schaffen

Bis in den Dezember hinein mehrten sich insbesondere im Norden des Landes Auffälligkeiten bei Damhirschen. Neben Hirschen mit geschwulstartigen Wucherungen an der Vorhaut, sogenannten Papillomen, wurden noch weit nach der Brunft apathisch wirkende Hirsche erlöst oder aber, nachdem sie zuvor von Anwohnern bestätigt wurden, frisch verendet aufgefunden. Die Ursachen hierfür konnten bisher nicht abschließend festgestellt werden. Der LJV hat deshalb zusammen mit der Tiermedizinischen Hochschule Hannover Mittel aus der Jagdabgabe für die Durchführung eines Forschungsprojektes beantragt, um die Ursachen der genannten Symptome zu klären. Neben den Ursachen sollen auch etwaige Ansteckungs- und Ausbreitungswege, das zoonotische Potenzial sowie mögliche Krankheitsverläufe bei Damtieren erforscht werden.

Foto: Eckard Hansen (li.), Jens Husfeld (re.)

FORTBILDUNGSSEMINAR

Notengerechtes Jagdhornblasen

für Pless- und Parforcehörner in »B«
am 7. April 2024 von 09.30 - 16.00 Uhr
auf der Outdoor-Messe in Neumünster HCC Raum 1c

Wir freuen uns, dass wir im nächsten Jahr ein zusätzliches Fortbildungsseminar für Jagdhornbläser*innen und Corpsführer*innen anbieten können. Schwerpunktthema ist das notengerechte Blasen. Wir konnten als Übungsleiter Herrn Michael Mull aus Lübeck gewinnen. Herr Mull wird Tipps aus seiner jahrelangen Erfahrung vermitteln. In der Seminargebühr von 39,50 € sind eine Suppe und eine Getränkepauschale enthalten. Anmeldung unter www.ljv-sh.eventbrite.com. Meldeschluss ist der 15. März 2024.

Bei weiteren Fragen steht die Landesbläserobfrau unter Tel.: 04632-7515 oder unter landesblaeserobfrau1@gmx.de zur Verfügung.

NACHWUCHS

JungeJäger Ausbildungskurs

In 2024 wird es keinen eigenen Ausbildungskurs der Jungen Jäger geben. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit der letzten Jahre hat sich das Erfolgsmodell der Jungjägersausbildung etabliert und wird erfolgreich durch die privaten Ausbilder und Kreisjägerschaften fortgesetzt.

Einen Überblick der Ausbildungsmöglichkeiten gibt es unter www.ljv-sh.de/jaeger-werden/jaeger-in-werden/



Infos und News aus Ihrem Kreis



Dithmarschen Nord

Einladung zur Jahreshaupt- versammlung der Kreisjäger- schaft

Tagesordnung

1. Eröffnung durch die Jagdhornbläser
2. Begrüßung durch den Kreisjäger-
schaftsvorsitzenden Axel Claußen
3. Ehrung verstorbener Mitglieder
4. Grußworte der Gäste
5. Berichte der Obleute
6. Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstands
9. Satzungsänderung Kreisjägerschaft
Dithmarschen-Nord
10. Ehrungen
11. Wahlen
 - a) Kreisjägerschaftsvorsitzender/in
 - b) Hundeobmann/ Hundeobfrau
 - c) Schießobmann/frau
 - d) stv. Hundeobmann/frau
 - e) stv. Schießobmann/frau
 - f) Wahl Kassenprüfer/in
 - g) Delegierte bis 2026
12. Vortrag Paul Rößler, Revierjäger in 2
Niederwildtestrevieren im Wendland
13. Trophäenbeurteilung
14. Verschiedenes
15. Verblasen der Jagdstrecke und

Abschlussignal der Jagdhornbläser/
innen, Schlusswort des Kreisjägerschafts-
vorsitzenden.

Axel Claußen,
Vorsitzender

Anhang zur Satzungsänderung Satzung bisher

§11 (2)

Der Vorstand hat mindestens einmal im Jahr eine Kreisjägerschaftsversammlung einzuberufen. Die Einladung an die Mitglieder erfolgt unter Bekanntgabe der Tagesordnung mit einer Frist von 2 Wochen schriftlich oder im Landesjagdverband-Mitteilungsblatt »Jäger & Fischer«.

NEU

§11 (2)

Der Vorstand hat mindestens einmal im Jahr eine Kreisjägerschaftsversammlung einzuberufen. Die Einladung an die Mitglieder erfolgt unter Bekanntgabe der Tagesordnung mit einer Frist von 2 Wochen schriftlich oder im Landesjagdverband-Mitteilungsblatt »Jäger«.

Die Kreisjägerschaftsversammlung kann in begründeten Fällen als virtuelle Mitgliederversammlung oder im schriftlichen Verfahren durchgeführt werden.

Ort: Albersdorf, Halle 22

Datum: 21. März 2024

Uhrzeit: 18:30 Uhr



Dithmarschen Süd

Einladung zur Jahreshaupt- versammlung der Kreisjäger- schaft

Tagesordnung

1. Eröffnung durch die Jagdhornbläser
2. Begrüßung durch den Kreisjäger-
schaftsvorsitzenden
3. Ehrung verstorbener Mitglieder
4. Grußworte der Gäste
5. Jahresberichte
 - des Vorsitzenden
 - der Obleute
 - des Ausschusses für Öffentlichkeits-
arbeit
6. Kassenbericht und Bericht der Kassen-
prüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Vortrag von Paul Rößler zum Thema
Raubwild
9. Ehrungen
10. Wahlen
 - Delegierte des LJV bis zur nächsten
JHV der KJS Dithmarschen Süd
 - 1 Kassenprüfer
11. Abschuss- und Gehörnbeurteilung
12. Verschiedenes
13. Verblasen der Jagdstrecke mit an-
schließendem Schlusswort

Thomas Mangelsen, Schriftführer
Volker Lorenzen, Vorsitzender

Ort: Dellbrück,

»Dithmarscher Grillscheune«

Datum: Freitag, 08. März 2024

Uhrzeit: 18:30 Uhr



Eiderstedt

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft

Ab 19.30 Uhr findet im Tagungslokal die Gehörnschau der Jagdstrecke 2023/2024 statt. (Bitte die Trophäen rechtzeitig an der Gehörnwand aufhängen)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung Beschlussfähigkeit/Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
4. Ehrung für langjährige Mitgliedschaft im DJV / LJV
5. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 22. Februar 2023
6. Grußworte der Gäste
7. Bericht des Kreisjägermeisters
8. Beurteilung der Gehörne
9. Berichte des Vorstands und der Obleute
10. Kassenbericht und Vorstellung des Haushaltsplans 2024/2025
11. Bericht der Kassenprüfer
12. Entlastung des Vorstandes
13. Bericht: Eigenjagdbezirke auf Stiftungsland
14. Beschluss Satzungsergänzung: Einladung zur JHV auch per Mail und / oder anderen Medien
15. Anträge
16. Verschiedenes / Aussprache

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 3. März 2024 beim Vorstand schriftlich einzureichen.

Die zum Zeitpunkt der Versammlung gültigen Corona-Schutzmaßnahmen sind von jedem Teilnehmer ausdrücklich zu beachten.

Dr. Hauke Peters,
Vorsitzender

Ort: Theatrium, Tetenbüll

Datum: Mittwoch, den 13. März 2024

Uhrzeit: 20:00 Uhr



Eutin

Jungjäger der KJS Eutin setzen Tradition fort:

Am 10.12.23 war es wieder soweit. Die von unserem vorletzten Jungjägerjahrgang begonnene Tradition auf dem Gelände des SSZ Kasseedorf nach erfolgreichem Abschluss der Jägerprüfungen einen Baum zu pflanzen, wurde fortgesetzt. Die Jungjäger Emma Marie Petersen, Carl Westhuis und Roderich Klein setzten den Baum des Jahres 2023, die Moorbirke, als Ballenware in die Erde des SSZ ein. Die Hinweistafel würde von Jonas Wandhoff aus feinsten Eiche zugeschnitten und graviert.

Natürlich ließ es sich das Ausbilder-Team diese Aktion nicht entgehen, um ausreichend Tipps beim Ausheben des Loches und der Ausrichtung des Baumes zu geben.

Wir sind schon ein bisschen stolz auf diese nachhaltige Tradition und wir hoffen, dass sich unsere Ausbildungsjahrgänge nach vielen Jahren unter stattlichen Bäumen wieder treffen, um den Beginn des Jägerlebens gebührend Revue passieren zu lassen.

Vielen Dank für Eure Mühen –

Euer Ausbilderteam der KJS Eutin!



Baumpflanzaktion der Jungjägerkurses – eine schöne Tradition



Fotos: René Hartwig, Privat

Die Lehtreibjagd in Kronshagen ist ein guter Einstieg in die jagdliche Praxis



Kiel

Lehtreibjagd Kronshagen

Für unsere Jagdschein-Anwärterinnen und -Anwärter ist die Teilnahme an Gesellschaftsjagden eine wichtige Möglichkeit, um einen Einstieg in die jagdliche Praxis zu bekommen. Deshalb fand im November

2023 erneut die Lehtreibjagd statt. Bei bestem Wetter konnte der Jungjägerkurs der Kreisjägerschaft Kiel die ersten praktischen Erfahrungen sammeln. Ein besonderer Dank gilt allen Mitwirkenden, den Hundeführern sowie dem Kieler Bläsercorps und natürlich den Revierpächtern Burkhard Ufer und Gernant von Massow, die diese gelungene Veranstaltung erst ermöglichten.

René Hartwig ➤



Kiel

Jagdhundetag war ein voller Erfolg

Für welche Jagdarten ist ein Dackel geeignet? Wie unterscheidet sich ein Kleiner Münsterländer von einem Deutschen Wachtelhund? Welche Größenunterschiede gibt es zwischen den verschiedenen Vorstehhunderassen?

Für die meisten alteingesessenen Jäger sind solche Fragen in der Regel kein Problem. Für die angehenden Jungjäger aber schon! Zumal sie die meisten prüfungsrelevanten Jagdhunderassen noch nie in Echt gesehen haben.

Aus diesem Grund organisierte die Kreisjägerschaft Kiel e.V. im Rahmen der Jungjägerausbildung am 09.12.2023 zum ersten Mal einen praktischen Ausbildungstag. 25 Hundeführer versammelten sich auf dem Hundeübungsplatz in Kiel Projensdorf und stellten ihre vom Jagdgebrauchshundeverband anerkannten Rassehunde den interessierten Jungjägern vor. Christiane Haake, Dozentin für das Hundewesen und Hundeobfrau der KJS Kiel e.V. zeigte bei einer Pfostenschau die Charakteristika einer jeden Rasse auf.

Im Anschluss gab es Vorführungen zum Thema Jagdhundeausbildung. Gezeigt wurden neben einfachen Gehorsamsübungen wie Ablegen, Folgen frei bei Fuß auch Apportieraufgaben, Freiverlorensuche und das Bringselverweisen. Christiane Haake war äußerst zufrieden mit der Veranstaltung, sie wird sicherlich in allen kommenden Jungjägerkursen ein fester Bestandteil im Fach Hundewesen sein.

Christiane Haake



Foto: Privat

25 Hundeführer besuchten den Jagdhundetag der KJS Kiel



Nordfriesland

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenehrung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Grußworte der Gäste
5. Bericht des Vorsitzenden
6. Ehrungen
7. Kurzbericht der Obleute
8. Kassenbericht
9. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
10. Streckenergebnisse mit Geweih- und Gehörnbeurteilung durch den Kreisjägermeister
11. Wahlen:
 - 11.1. Kassenprüfer
 - 11.2. Delegierte
12. Verschiedenes

Im Anschluss:

Eröffnung der Jahreshauptversammlung des Hochwildringes NF

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Abschussplan für Rot- und Damwild 2024/25
3. Verschiedenes

Stephan Gülck, Vorsitzender

Ort: Koogshalle,

Sophien-Magdalenenkoog

Datum: Dienstag, 27. Februar 2024

Ablauf: Anlieferung der Gehörne von

09:00 bis 12:00 Uhr

Beginn der Versammlung um 19:00 Uhr



Oldenburg

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der JHV vom 04. April 2023, Protokoll liegt ab 9.00 Uhr aus
3. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
4. Grußworte
5. Bericht des Kreisjägerschaftsvorsitzenden Herrn Carsten Höper
6. Streckenbericht des Kreisjägermeisters Herrn Rickert
7. Besprechung der Hegeabschüsse
8. Kurzberichte der Obleute
9. Kassenbericht: kann beim Schatzmeister Herrn Utech vom 20.03.2023 bis 22.03.2024 nach vorheriger Terminvereinbarung in den Räumen der Guddas & Utech Partnerschaftsgesellschaft mbB, Oldenburg, eingesehen werden
10. Voranschlag 2024 und Genehmigung
11. Bericht eines Kassenprüfers
12. Entlastung des Vorstandes
13. Ehrungen
14. Wahlen
 - Bestätigung der Delegierten
 - Kassenprüfer HR 4
15. Verschiedenes

*Carsten Höper, Vorsitzender
Jutta Bestgen, Schriftführerin*

**Ort: Schützenhof, Göhler Straße 58,
23758 Oldenburg**

Datum: Dienstag, 26. März 2024

Uhrzeit: 18:00 Uhr



Pinneberg

Offenes Gespräch über konträre Positionen

Landtagsabgeordnete Eka von Kalben im Austausch mit Kreisjägerschaft und Kreisbauernverband

Auch bei unterschiedlichen Auffassungen immer im Gespräch zu bleiben und sich nicht auf der eigenen Position einmauern – dieser Ansatz der Vernunft vereint die Pinneberger Landtagsabgeordnete Eka von Kalben von Bündnis90/Die Grünen mit Vertretern des Kreisbauernverbandes und der Kreisjägerschaft. »Es war ein sehr guter Austausch«, bilanzierte die Abgeordnete nach einem Treffen mit den Verbänden.

Im Mittelpunkt der Debatte stand der Umgang mit dem Wolf und die entsprechende Gesetzgebung auf EU-, Bundes- und Landesebene. Man war sich einig: Die Rückkehr der Wölfe in die deutsche Kulturlandschaft polarisiert die Gesellschaft. Während sich die einen freuen, dass eine fast ausgestorbene Art sich wieder erholt, fürchten die anderen um die Sicherheit ihrer Tiere, der Schafe, der Kälber und auch der jungen Pferde. Die Herausforderung besteht darin, eine ausgewogene Koexistenz zwischen der heimischen Fauna und der Landwirtschaft zu gewährleisten. Hier braucht es eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten, den Wolfsmannagern, der Landwirtschaft, der Jägerschaft und den Naturschutzbehörden.

»Unsere gemeinsamen Bemühungen zielen darauf ab, die Tiere auf der Weide zu schützen und gleichzeitig die Rückkehr des Wolfs als wichtigen Bestandteil des Ökosystems zu respektieren. Durch kontinuierliche Forschung und Dialog streben wir eine effektive Balance zwischen Naturschutz und Landwirtschaft an. Die örtlichen Jägerinnen und Jäger, die ihre Reviere gut kennen, spielen dabei eine wichtige Rolle«, so Eka von Kalben.

Bauernverband und Kreisjägerschaft machten dabei aber deutlich, dass sie Zäune, Hütehunde und andere Maßnahmen als Schutz vor Wölfen für unzureichend

halten. Beide Institutionen setzen sich für ein effektives Wolfsmanagement und eine unproblematischere Entnahme von Wölfen ein und hoffen vor dem Hintergrund von Wolfsangriffen trotz der bisherigen Schutzmaßnahmen auf ein Überdenken der aktuellen grünen Positionen. »Wir haben wahrgenommen, dass Frau von Kalben unsere Argumentation ernst nimmt. Das macht uns zuversichtlich, dass auch andere folgen könnten«, sagte Hans-Albrecht Hewicker, Obmann für Wildtiererfassung der Kreisjägerschaft.

Sehr interessant für die grüne Abgeordnete war die Forderung der Jägerschaft die Wege des Wildes besser zu schützen durch sogenannte Wildwegepläne, die bei anderen Planungen hinreichend berücksichtigt werden müssten. Wildbestände können sich bislang schlecht mischen und dadurch genetische Schädigungen erlei-

den. Wie können sich die Tiere auch neue Gruppen suchen, wenn sie durch Straßen und Zäune voneinander getrennt werden? Solarfreiflächen und Weideflächen sind in der Regel eingezäunt. Wohngebiete und Straßen bilden unüberwindbare Grenzen. Es braucht »wildgerechtere Lösungen«.

Beim Gänsemanagement wurde Eka von Kalben als Europapolitikerin angesprochen. Unsere Nachbarn in Dänemark und den Niederlanden haben eine gemeinsame Datenerhebung über das Zugverhalten und die Bestandsgrößen. Hier sollte sich Schleswig-Holstein auch einbringen.

»Der Austausch war ausgesprochen hilfreich. Es ist so wichtig in schwierigen Zeiten Positionen auszutauschen, sich aufmerksam zuzuhören und nach Lösungen zu suchen. Das ist an diesem Abend ausgezeichnet gelungen.« resümiert Eka von Kalben den Abend. **Jörg Frenzel**



Foto: Privat

Adventskonzerte der Jagdhornbläsergruppe Tornesch in Tornesch und Uetersen

Jäger geben gemeinsam mit Chor Adventskonzerte

Dass Jäger auch noch hoch musikalisch sein können, bewiesen die Jagdhornbläser aus Tornesch, die gemeinsam mit dem gemischten Chor »Die E-Singer« am ersten Adventswochenende vorweihnachtliche Konzerte in der Tornescher Kirche und in der Erlöserkirche in Uetersen gegeben haben. Mit Hörnerklang und mit Gesang wurden die Zuhörer in den voll besetzten Kirchen in adventliche Stimmung versetzt. Die Jagdhornbläser konnten durch Darbietungen von Fürst-Pless-, Parforce- und Ventilhörnern Gänsehautmomente erzeugen. Der 4-stimmige Chor hat mit seinen Stücken auf Deutsch, Plattdeutsch, Englisch und Latein wundervolle abwechslungsreiche Momente zur Einstimmung in die Adventszeit geschaffen.

Simone Freyermuth ➤



Foto: DJV

Eine Wildwiese in voller Pracht! Mit Saatgut für Blühflächen sorgen die Jägerinnen und Jäger im Kreis Pinneberg dafür, dass sie sich entwickeln können.

So stärkte die Kreisjägerschaft die Natur

Hinrich Möller, Obmann für Naturschutz und Begrünung, zog Bilanz fürs Jahr 2023

Dass die eigentliche Jagd nur ein Bruchteil der Aktivitäten von Jägerinnen und Jägern ist, dürfte sich mittlerweile herumgesprochen haben. Der Natur zu helfen, sich zu erholen, bildet einen Schwerpunkt der Arbeit. Hinrich Möller, Obmann für Naturschutz und Begrünung, zog nun eine Bilanz der ehrenamtlich geleisteten Tätigkeiten – und die kann sich sehen lassen. »Gestartet sind wir mit der Verteilung von Gehölzen für Knicks. Buchen, Eichen, Ulmen, Ahorn und Vogelkirschen waren nur einige der gepflanzten Arten. Jede einzelne Art hat seine besonderen Liebhaber in der Natur. Die Mischung macht's. So konnten über 500 kleine Bäume verteilt werden«, sagte Hinrich Möller. Diese wurden durch die einzelnen Jagdgemeinschaften mühevoll, meist verlustfrei durch den trockenen Sommer gebracht – Wasser schleppen inclusive.

Die einzelnen Reviere haben damit neue Knicks bepflanzt, lückige Knicks ausgebaut oder kleine Feldgehölze geschaffen. »Nicht nur auf die Insektenwelt hat so ein Knick einen positiven Einfluss, auch auf den Boden, wenn im Sommer nach der Ernte des Getreides ein wenig Schatten den eventuell doch blanken Acker vor Überhitzung schützt«, sagte der Umweltfachmann.

Auch wurden wieder an die Reviere viele Säckchen mit Saatgut für Blühflächen verteilt. Insgesamt wurden für rund 20 Hektar Saatgut unter die Jägerinnen und Jäger gebracht. Bestandteil dieser Mischungen sind zum Beispiel Sonnenblume, Phacelia, verschiedene Kleearten, Buchweizen und viele mehr. Somit konnte kreisweit wieder einmal der Insektenwelt tatkräftig unter die Flügel gegriffen werden.

Im Herbst wurden einmal mehr etwa 200 Hochstamm-Obstbäume alter, bewährter Sorten verteilt – eine mittlerweile sehr gut angenommene Aktion der Kreisjägerschaft. Binnen weniger Tage waren die Bäume vergriffen. »Die gepflanzten Bäume werden in Zukunft blühen und der Insektenwelt wertvolle Nahrung bieten und ihre Früchte werden im Herbst den Rehen, Hasen und Igeln schmecken«, erklärte Hinrich Möller.

Er sagt: »Ich möchte an dieser Stelle allen Ehrenamtlichen ein herzliches Dankeschön bei den Aktionen der Kreisjägerschaft sagen. Natürlich sollen auch die vielen kleinen Dinge, wie Nistkästen bauen, aufhängen, reinigen und renovieren nicht unbeachtet bleiben. Schutzdrähte wurden wieder aufgewickelt, wenn die gepflanzten Gehölze nicht mehr geschützt werden mussten, Knicks und Obstbäume wurden beschnitten.«

Die Kreisjägerschaft ist kreisweit durch die Reviere vertreten und so vielfältig wie

sie ist, die Natur im Kreisgebiet. Von der Geest im Norden und im Westen, mit ihren mageren sandigen Standorten, bis hin zur Elbmarsch mit ihren fruchtbaren Böden hat jedes Jagdrevier seine Besonderheiten und Eigenheiten. »Es ist oft nicht einfach, für jeden Landstrich geeignete Maßnahmen zu finden, um die Natur ein kleines bisschen zu bereichern. Aber wir geben uns Mühe und freuen uns über die Erfolge!« sagte der Naturschutzobmann.

Jörn Schmolke

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Pinneberg (Gehörschau ab 18:00 Uhr)

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Ehrungen
5. Grußworte der Ehrengäste
6. Kassenberichte des Schatzmeisters für 2023
7. Kassenprüfungsbericht und Entlastung des Vorstandes für 2023
8. Bericht des Kreisjägermeisters (Streckenbericht / Signale der Jagdhornbläser)
9. Berichte der Obleute
10. Wahl eines Kassenprüfers
11. Wahl der Delegierten für die Mitgliederversammlung des LJV
12. Haushaltsvoranschlag 2024
13. Anträge zur Tagesordnung (schriftliche Anträge bis 11.03.2024 an den Vorstand)
14. Verschiedenes

Simone Freyermuth, Schriftführerin

Ort: Gartenbauzentrum Ellerhoop, Thiensen 16 in 25373 Ellerhoop

Datum: Dienstag, den 26.03.2024

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Solidarität mit den Landwirten!

Kreisjägerschaft Pinneberg unterstützt friedliche Bauernproteste

Bei den angekündigten Demonstrationen der Landwirte gegen die finanzielle Mehrbelastung durch die Bundesregierung steht die Kreisjägerschaft Pinneberg fest auf Seiten der Landwirte. Hans Wörmcke, Vorsitzender der Kreisjägerschaft Pinneberg, stellt klar: »Die von der Ampel-Regierung geplanten Maßnahmen sind ein Schlag ins Gesicht der Landwirte – selbst, wenn die Kürzung der Dieselsubventionen zeitlich gestreckt wird. Wir verstehen den Unmut der Landwirte und unterstützen ihre friedlichen Proteste.«

Nach Angaben von Wörmcke kann die Kreisjägerschaft die Lage der Bauernschaft gut beurteilen – denn schließlich seien viele Landwirte gleichzeitig auch Jä-

ger. »Wir können nicht erkennen, dass die Landwirte zu stark subventioniert werden, es geben immer mehr Betriebe auf, da sie nicht mehr wirtschaftlich sind. Jede weitere Belastung macht ihnen das Leben noch schwerer«, so Wörmcke, der an die hervorragende Zusammenarbeit von Jägern und Landwirten im Interesse der Natur erinnert. Landwirte stellen beispielsweise Flächen für unsere Blühwiesen-Aktionen zur Verfügung, retten mit uns gemeinsam vor der Maat Kitz und andere Tiere aus den Wiesen und sind verlässliche Partner bei vielen anderen Projekten. »Unsere Landwirte brauchen Unterstützung statt neuer Lasten und Diffamierung«, so Wörmcke.

Die Ampel-Regierung habe keine



Kreisjägerschaftsvorsitzender Hans Wörmcke: Unsere Landwirte brauchen Unterstützung statt neuer Lasten und Diffamierung.

sinnvollen und nachhaltigen Strategien. »Ohne langfristige Strategien und verlässliche Randbedingungen können Landwirte nicht sinnvoll planen. Entscheidungen in der Landwirtschaft haben Konsequenzen für viele Jahre. Planlose Adhoc-Entscheidungen der Politik führen ins Chaos.«, so Hans Wörmcke.

Die Kreisjägerschaft fordert alle Abgeordneten im

Kreis nachdrücklich auf, die Sorgen der Landwirte ernst zu nehmen und entsprechend zu handeln. »Wir müssen die Landwirtschaft wettbewerbsfähig erhalten, um nicht weitere Abhängigkeiten zu erzeugen, wie wir es gerade bei den Arzneimitteln erleben«, so Wörmcke.

Jörg Frenzel



Rendsburg Ost

Pflanzaktion der Hegeringe bezuschusst

Auch in diesem Jahr nutzen wieder einige Hegeringe der Kreisjägerschaft Rendsburg-Ost die Möglichkeit, geförderte Baumpflanzungen in ihren Revieren vorzunehmen. So wurde in den Hegeringen Loop und Hohner Harde die Pflanzung von insgesamt 48 Obstbäumen mit Mitteln aus der Jagdabgabe bezuschusst. Die Fördersumme entsprach 1281 € bei einer Förderquote von 75

%. Der Restbetrag wurde durch Eigenleistung der Hegeringe gestellt. Im kommenden Jahr werden die beiden Hegeringe erneut mit gutem Beispiel vorgehen und Baumpflanzaktionen in den Revieren durchführen und dabei erneut von der Bezuschussung aus der Jagdabgabe profitieren. Bei Interesse an der Durchführung von Pflanzaktionen in Hegeringen der Kreisjägerschaft Rendsburg-Ost hilft unsere Begrünungsobfrau Christin Nowok (cnowok@gmx.de) gerne weiter.

Sven Rohwer



Foto: Sven Rohwer

Im Revier Schülöp bei Nortorf: Uwe Boller und Carsten Rohwer zusammen mit Hans Hinrich Rohwer beim Pflanzen von Obstbäumen der Gnutzer Baumschule.



Foto: Sven Rohwer

Treibjagd mit 110 Jägerinnen und Jägern im Revier Schülöp

Treibjagd in Schülöp bei Nortorf

Am Samstag, den 02. Dezember 2023, fand wie in jedem Jahr am ersten Samstag im Dezember die Treibjagd auf Niederwild im Revier Schülöp bei Nortorf aus dem Hegering Loop statt.

Morgens, um 8.30 Uhr trafen sich bei schönstem Winterwetter insgesamt 110 Jägerinnen und Jäger sowie Treiberinnen und Treiber. Eine Strecke von 26 Hasen, 4 Fasan und 3 Schnepfen und das anschließende Schüsseltreiben im Landhotel Möllhagen bei Fam. Neelsen rundeten den herrlichen Jagdtag ab. *Sven Rohwer*



Rendsburg West

Ulli's Woche

Unser Jägerleben ist geprägt von steter Abwechslung: Mal muss der Waidgeselle Wochen um Wochen sitzen, bis sich endlich eine Gelegenheit zum Schuss findet. Häufig geschieht dies ausgerechnet im Spätherbst, wenn die Wildbretkunden wegen Ihres Weihnachtsbratens mahnen. Doch manchmal sagt dem Waidmann schon das Gefühl, dass heute etwas passieren könnte, häufig trügt es dann nicht.

Auf eine ganz besondere Jagdwoche kann unser Waidkamerad Ulli Michalke in der zweiten Novemberwoche 2023 zurückblicken. Am Morgen des 06.11. wird Ulli noch beim Frühstück vom Telefon aufgemüdet: Im Revier Tönsheide wurde soeben ein Damhirsch gesichtet, der abnormes Verhalten zeigt und nicht mehr auf die Läufe kommt. Zehn Minuten später ist Ulli zur Stelle und kann den Geweihten, der sich lethargisch kopfnickend mit Schaum vor dem Äser auf der Heide niedergetan hatte, nur noch erlösen.

Das später in Augenschein genommene Haupt des Geweihten zeigt einen Kiefernbruch, möglicherweise in Folge eines Wildunfalls.

Doch damit nicht genug: Nur wenige Tage später, am 10.11.2023, sendet die Kamera Bilder von einem weiteren starken Damhirsch, dessen rechtes Licht offenbar geferkelt wurde und dadurch stark



Ullis Schaufler aus dem Revier Tönsheide

vereitert ist. Schnell die Waffe geschultert, tatsächlich kann Ulli dem Schaufler um 11 Uhr vormittags den Schuss antragen, nach kurzer Flucht ist auch dieser Hirsch erlöst.

Das sich am 12.11. bewahrheitet. Beim sonntagmorgentlichen Rehwildansitz treten plötzlich zwei Sauen auf die Fläche vor Ulli. Der fackelt nicht lange, lässt erneut die Kugel fliegen und kann die Woche mit einem im Knall erlegten Frischling abschließen.

Besonders anzumerken ist, dass alle drei Kreaturen von Ulli bei bestem Büchsenlicht gestreckt wurden. Vielleicht ein Denkanstoß für nächtliche Gummipirschle. Lieber Ulli, ein dreifach dreifaches Horrido auf diese besondere Woche in Deinem Jägerleben!

Christian Wegener



Segeberg

Kreisjägerschaft spendet Obstbäume

Eine tolle Aktion der Kreisjägerschaft Segeberg für Jäger, Landwirte und Imker!

Wie auch in den letzten beiden Jahren wurden wieder etwa 500 Obstbäume alter Sorten bei der Baumschule Ceban in Sörup bestellt und den Jagdrevieren zur Verfügung gestellt.

Diese konnten dann in den Revieren gepflanzt werden. Wie auch zum Beispiel in Kembs. Hier wurde zusammen mit dem Landwirt geeignete Standorte gewählt und auch gemeinsam in die Erde gebracht. Natürlich hatten wir ordentlich Unterstützung von den Kindern (Lasse, Ben und Till) und Hund Alf. Nachdem Pflanzen gab es ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

Zur Verfügung gestellt wurden Pflaumen-, Birnen-, Kirsch- und Apfelbäume. Somit wurden einige Ecken im Revier für das Wild attraktiv gestaltet und auch die heimische Insektenwelt wird dies danken.

Auch im Revier Sarau /Glasau wurde diese Aktion dankbar angenommen und umgesetzt. Zum Schutz der Stämme wur-

den alle Bäume vor Verbiss gesichert und mit Pfählen stabilisiert.

Vor dem Pflanzen wurden Abstimmungen mit den Landeigentümern getroffen.

Neben den Obstbäumen bietet die Kreisjägerschaft im Frühjahr ebenfalls eine Aktion mit Blühsaat an. Hier wurden in den letzten drei Jahren 700 kg verteilt.

Antje Karamnow



Fotos: Privat

Die Pflanzaktion war ein Spaß für Jung und Alt

N. THOMSEN G. M. B. H. TARP

Jetzt bei uns erhältlich!



Yuneec Hexacopter H520E
Drohne & Wärmebildkamera
zur Wildtier-Rettung

Wir bieten:

- Ausführliche Beratung und Vorführung vor Ort
- Schulung und Hilfestellung am Gerät und im Programm
- Service und Reparatur

04638 8944-0 info@thomsen-tarp.de
www.thomsen-tarp.de

Ansprechseminar Schwarzwild im Tannenhof Schönmoor / Schwarzwild Gehege Trappenkamp

Am 17. September 2023 war es endlich so weit. Das Ansprechseminar Schwarzwild bei Marcel Zickermann (Schweißhundführer & Akademischer Jagdwirt) stand an.

Nachdem wir im April dieses Jahres unseren Jagdschein gemacht hatten und bereits einige wunderbare Seminare, die uns durch unsere Jagdschulen Leitung Dr. Monika Schroedter möglich gemacht wurden, erlebt haben, freuten wir uns riesig auf einen neuen lehrreichen Tag auf dem Tannenhof in Schönmoor.

Auf dem Programm stand im ersten Teil die Theorie rund um das Ansprechen unseres heimischen Schwarzwildes. Zwar hatten wir bereits im Jagdkurs sehr viel über Sauen & Co. gelernt, aber speziell die vielen Fotos aus Marcells jahrzehntelanger Praxiserfahrung und natürlich auch sein angeeignetes Wissen aus dieser Zeit, sorgten bei vielen Bildern und Berichten für einige Aha-Momente.

Zahlreiche Fotos wurden besprochen und auf die Details eingegangen, die den Unterschied machen, ob man in der Praxis das Stück richtig ansprechen kann oder eben nicht. Zu Beginn lagen wir noch häufig daneben, aber von Foto zu Foto und von Detail zu Detail wurde es immer besser. Der Vormittag verging, wie im Flug und schon stand die Mittagspause an. Gestärkt durch ein großartiges Lunchpaket und mit Ferngläsern und Co. gerüstet, ging es nun im Konvoi Richtung Trappenkamp.

Nachdem uns Marcel einige Infos über den Erlebniswald Trappenkamp gegeben hat, ging es ran an die Praxis. Bereits am ersten Gehege konnten wir unser Erlerntes vom Morgen umsetzen. Plötzlich sah man eben doch, ob das Schwarzwild einen kurzen oder langen Bürzel hat, wie die Form des Wurfes ist oder die Quaste ausgeprägt ist oder eben nicht. Auch hier gab uns Marcel noch einmal viele nützliche Tipps für das spätere Ansprechen in der Praxis.

Danach ging es gemeinsam in das große Schwarzwild Gehege. Bereits am Anfang durften wir zwei der Dienstältesten Bachen kennenlernen. Die Beiden sind



Foto: Privat

Referent Marcel Zickermann bei der Fütterung im Hehege

sehr vertraut mit Marcel und so konnte man auch an diesen älteren Damen noch mal alles im Detail besprechen. Es ist schon ein tolles Erlebnis, wenn man die Sauen so dicht bei sich hat.

Pünktlich um vierzehn Uhr stand die Fütterung im Gehege an und schon wurden aus den anfänglichen vier bis fünf Sauen, die wir gesehen hatten, siebzig bis achtzig Stück. Einfach beeindruckend, wie unterschiedlich sie alle sind und was für Ausmaße ein großer Keiler erreichen kann. Vom Frischling bis zur Bache, vom Überläuferkeiler bis zum ausgewachsenen Keiler war alles dabei.

Alle Merkmale und Details aus der

morgentlichen Theorie konnten nun an einer riesigen Menge von Sauen noch mal mit Fernglas beobachtet und besprochen werden. Es wurde aber nicht nur auf das Ansprechen eingegangen, sondern auch auf das Verhalten der Sauen innerhalb der Gruppe und alle möglichen Infos rund ums Schwarzwild. Nach einem finalen Schlusswort durch Marcel sind wir am späten Nachmittag alle, mit wesentlich mehr Wissen, großartigen Gesprächen und einer Menge Spaß an diesem Tag, zufrieden wieder auf die Heimreise gegangen.

Danke an Marcel Zickermann und Dr. Monika Schroedter für diesen spannenden und lehrreichen Tag. **Tanja Nasilowski**



Stormarn

Jägernachwuchs für 2024

Der Auftakt ist gemacht: Am Abend des 4.12. eröffneten wir auf dem Schießstand Bargtheide den neuen und insgesamt dritten Jungjägerkurs der Kreisjägerschaft Stormarn e. V. Den Startschuss gab unser erster Vorsitzender Dierk Mühle pünktlich um 19 Uhr. Neben einem organisatorischen Ausblick und einer kurzen Stippvisite auf dem Schießstand legte er großen Wert auf das Ziel der Ausbildung: die tierschutz- und waidgerechte Jagd. Anschließend führte unser stellvertretender Vorsitzender Christian Kumpf kurz und knackig durch die Inhalte, stellte einige Fachmedien

vor und gab den Anstoß für das rund anderthalbstündige Kennenlernen. Vier Rotten angehende Jungjägerinnen und Jungjäger »rotierten« zu vier Ausbilder-teams, um sich einander vorzustellen. Das klappte zügig und reibungslos, war eine willkommene Abwechslung, zudem persönlicher als klassische Vorstellungsrunden. Um 21 Uhr verließen sechs Damen und 18 Herren das verschneite Gelände des Schützenvereins Bargtheide, mit der ersten Erkenntnis: Das grüne Abitur wird es in sich haben und ihnen in den kommenden Monaten einiges abverlangen.

Jörn Schmolke ➤



Übersicht der Termine

HEGERINGVERSAMMLUNGEN

Informationen zu weiteren Terminen in den Kreisjägerschaften erfolgen ggf. per Post oder sind abrufbar auf der Internetseite Ihrer Kreisjägerschaft (www.ljv-sh.de/unser-verband/kreisjaegerschaften).

KREISJÄGERSCHAFT FLENSBURG

HGR I	Ferienhof Thomsen, Stenderup 7, 24395 Gelting	14.03.2024	19:00
HGR II	Ferienhof Thomsen, Stenderup 7, 24395 Gelting	13.03.2024	19:00
HGR III	Kreisbahnhofshotel Sörup, Sörup	21.03.2024	19:00
HGR IV	Landgasthaus Streichmühle, Streichmühle	21.03.2024	19:00
HGR V	Tastrup-Krog, Tastrup	21.03.2024	19:00
HGR VI	Bilschaukrug, Bilschau	14.03.2024	19:00
HGR VII	Landgasthof Meyn, Meyn	20.03.2024	19:30
HGR VIII	Gaststätte Sillerup, Sillerup	08.03.2024	19:00
HGR IX	An der B200 Nr. 10, Janneby	18.03.2024	19:00
HGR X	Bilschaukrug, Bilschau	28.03.2024	19:00
HGR XI	Gasthof Medelby, Medelby	06.03.2024	19:30

KREISJÄGERSCHAFT SEGEBERG

HGR I Wardersee	Strenglin, Strengliner Mühle	19.03.2024	18:00 / Ab 16:30 Jagdscheine
HGR II Seedorf	Seedorf, Turmschänke	08.03.2024	15:00 / Ab 14:00 Jagdscheine
HGR III Bornöhved	Schmalensee, Gastof Voß	07.03.2024	18:00 / Ab 16:30 Jagdscheine
HGR IV Segeberg	Bad Segeberg, Schützenhof	04.03.2024	18:00 / Ab 16:30 Jagdscheine
HGR V Neuengörs	Weede, Dorfhaus	28.03.2024	18:00 / Ab 16:30 Jagdscheine
HGR VI Hartenholm	Hartenholm, Summerby Saloon	20.03.2024	19:00 / Ab 17:00 Jagdscheine
HGR VII Itzstedt	Kayhude, Alter Heidkrug	11.03.2024	19:00 / Ab 17:00 Jagdscheine
HGR VIII Kisdorf	Kattendorf, Steenbruck´s Gasthof	14.03.2024	18:30 / Ab 17:00 Jagdscheine
HGR IX Kaltenkirchen	Kaltenkirchen, Schützenhaus	21.03.2024	18:30 / Ab 17:00 Jagdscheine
HGR X Bad Bramstet	Weddelbrook, Wolters Gasthof	27.03.2024	18:00 / Ab 16.30 Jagdscheine
HGR XI Großenaspe	Braak, Zur Eiche	13.03.2024	18:00 / Ab 16:30 Jagdscheine
HGR XII Leezen	Leezen, Hotel Teegen	06.03.2024	18:30 / Ab 17:00 Jagdscheine
HGR XIII Norderstedt	Norderstedt, Feuerwehrmuseum	12.03.2024	18:30 / Ab 17:00 Jagdscheine



OUTDOOR2024
jagd & natur

www.outdoor-holstenhallen.com

KREISJÄGERSCHAFT OLDENBURG

HGR I	Lindenhof, Heringsdorf	23.02.2024	19:00
HGR II	Doppeleiche, Neukirche	22.02.2004	18:00
HGR III	Doppeleiche, Neukircher	22.03.2024	18:00
HGR IV	Lindenhof, Heringsdorf	07.03.2024	19:00
HGR V	Gasthof zur Linde, Wangels	06.03.2024	18:00
HGR VI	Haus der Begegnung, Lensahn	08.03.2024	18:00
HGR VII	Schießsportzentrum, Kasseedorf	14.03.2024	19:00
HGR VIII	Hof Krumbek	29.02.2024	19:00
HGR IX	Hof Krumbek	29.02.2024	19:00
HGR X	Hof Möllenhoff, Gasdorf	15.03.2024	19:00
HGR XI	Gasthof Meetz, Bannesdorf	22.03.2024	18:00
HGR XII	Gasthof Meetz, Bannesdorf	12.03.2024	18:00
HGR XIII	Hof Haltermann, Petersdorf	08.03.2024	18:00

KREISJÄGERSCHAFT PLÖN

HGR I	Golfclub Waldshagen, Bösdorf	14.03.2024	19:00
HGR II	Giekauer Kroog, Giekau	04.04.2024	19:30
HGR III	Giekauer Kroog, Giekau	12.04.2024	19:30
HGR IV	Giekauer Kroog, Giekau	28.03.2024	19:00
HGR V	Haus Felsenburg, Schönberger Strand	25.03.2024	19:00
HGR VI	Arp's Gasthof, Flügendorf	21.03.2024	19:00
HGR VII	Haus Felsenburg, Schönberger Strand	11.03.2024	18:30
HGR VIII	Landgasthof Kirschenholz, Schillsdorf	21.03.2024	19:30
HGR IX	Landgasthof Kirschenholz, Schillsdorf	14.03.2024	19:30
HGR XI	Landgasthof Kirschenholz, Schillsdorf	15.03.2024	19:00

KREISJÄGERSCHAFT RENDSBURG OST

HGR Hohner Harde	Landgasthof Peper, Elsdorf-Westermühlen	12.04.2024	19:30
HGR Rendsburg	Gasthof zur Linde, Alt Duvenstedt	20.03.2024	19:30
HGR Bordersholm	Hotel Carstens, Bordsesholm	05.03.2024	19:30
HGR Bovenau	Himbeerhof SteinweHGR	11.03.2024	19:30
HGR Loop	Landgasthof Ritzebüttel, Nortorf	21.03.2024	19:30
HGR Langwedel	Gemeindehaus, Blocksdorf	04.03.2024	19:30
HGR Melsdorf	Zur guten Quelle, Kiel-Mettenhof	14.03.2024	19:30
HGR Bossee	Glücksschmiede, Gut Bossee	07.03.2024	19:30
HGR RumohGR	Bärenkrug, Molfsee	01.03.2024	19:30
HGR Bokelsholm	Landgasthof, Groß Vollstedt	07.03.2024	19:30
HGR Brügge	Gasthof Zum alten Haeseler, Negenharrie	11.03.2024	19:30



Holstenhallen Neumünster

5.-7. April

Täglich 9.30 – 17.00 Uhr

- Ausrüstung & Zubehör für Angeleinsteiger
- Vorträge & Lehrgänge
- GREEN SCREEN-Film



JÄGER

Das Wesen der Jagd – Der Zauber des Echten



JETZT TESTEN: 3 AUSGABEN + TOLLE PRÄMIE!



oder



- + 3 Ausgaben nur 17,80 €
- + 30% sparen
- + Prämie zur Wahl

Einfach bestellen unter: www.jaegermagazin.de/mini · 040/38906-880 (Bitte die Bestellnr. 2129928 angeben.)

*Der Preis in Höhe von zzt. 17,80€ (DE) / 19,70€ (AT) / 28,30 CHF (CH) setzt sich aus 3 Ausgaben JÄGER für zzt. nur 16,60€ (DE) / 18,50€ (AT) / 27,10 CHF (CH) (inkl. MwSt. u. Versand) und 1,20€ / CHF für JÄGER Prime zusammen zzgl. des jeweiligen Zuzahlungsbetrags. Dieses Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht. Ersatzlieferung vorbehalten. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Anbieter des Abonnements ist JAHR MEDIA GmbH & Co. KG. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.



Waffen

Pistole FN 9mm Para,

300 Patr., wie neu.

Pistole 6,35 Dt. Werke Erfurt

Zust. S.G. + Mun. + Holster. Nur an EWB, wegen Jagdaufgabe, Preise VHB.

Tel.: 04392/1440

Verk. nur an EWB wg. Aufg. folg. neuw. Waffen

Heym BBF 12/70 + 30-06 m. Zeiss-Vario, aufw. Jagdgravur, nie geführt, € 4.500,-

DBF FN-Browning 12/70,

1/2 + Vollch. m. aufw. Jagdgravur, nur

wenig Schießstand, € 2.900,-

KK 22 lfb m. ZF einmal gef. € 390,-

Pist. Mauser-Luger Bj. 76, abs. neu,

Kal. 9mm; Walther TPH abs. neu,

Kal. 6,35, € 290,-

Tel. 0171-5464945

BBF Blaser 7x65R/12-70chrot

wie neu + ZF Zeiss Victory HT 10X

mit Rotpunkt. Nur an EWB, wegen

Jagdaufgabe, Preis VHB.

Tel.: 04392/1440

Hunde

Dog Management



Individuelles Coaching
für Mensch mit (Jagd-) Hund

Birgit Nöh

0152 - 293 77 662

www.dog-management.com

Gesuche

Jäger, bestätigter Jagdaufseher

50 Jahre, 18 Jahre Jagdschein mit viel Zeit sucht per sofort oder zum 1.4.2024. Jagdmöglichkeit, Begehungschein, oder Jagdpacht in RZ, HL, SE, OH, OD , MV.

Tel.: 0170-9726236

Ihr Kontakt zur Anzeigenberatung

Jan-Hendrik Röhrs

Tel.: 040/3 89 06 -161

Jan-Hendrik.Roehrs

@jahr-media.de

Wir, das Bläserkorps Südtondern, suchen einen musikalischen Leiter.

Wir spielen Fürst Pless und Parforcehorn in B und haben auch eine ES-Horngruppe. Wir üben dienstags ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Bosbüll. Wir würden uns sehr freuen, einen Chorleiter zu finden, der uns dirigieren kann, selbst ein Blasinstrument spielt und uns auch vorspielen kann. Toll wäre Erfahrung im Jagdhornbereich.

Eine angemessene Vergütung wird gezahlt. Wer Lust hat, eine nette Truppe von ca. 15 Bläsern zu unterrichten, meldet sich gern telefonisch bei:

O. Handt: 0 15 16-1 45 07 73

Jagdausrüstung Ankauf – Verkauf

Wildkühlschrank

Landig, Mod. Lu 10000-Plus

geeignet für 6 St. Rehwild, mit Schweißwanne, Außenrohrbahn u. E-Winde Bauj. 2017, komplett Edelstahl zu verkaufen, Kaufpreis € 1.650,- Standort RD-Eck

Tel.: 04358-1063

Modernste Nachtsicht

Made in Niedersachsen

In 3 Sek auf jedem ZF montierbar
Kein Einschließen
Kein Kontrollschuss
100% präzise
www.CML-Jagd.de - Tel. 05722-9619070



Wegen Aufgabe der Jagd zu verkaufen:

Wärmebildkamera

„Lahoux Spotter 35“

und Nitehog Vorsatzgerät

„Chameleon“

Geräte sind 2,5 Jahre alt.

Kaufpreis € 2.750,- (NP € 4.000,-)

Tel.: 0173-9 45 50 07

Verschiedenes

Entgeltlicher Begehungschein

für Niederwildrevier in Ostholstein zu vergeben.

Hegebeitrag 2.500,-€

Chiffre-Nr.: JAEG SH 2125

Jäger

in Schleswig-Holstein

Herausgeber:

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.

Bönnhusener Weg 6, 24220 Flintbek

Tel: 04347-9087-0

Email: info@ljjv-sh.de

Web: www.ljjv-sh.de

ISSN:1861-6747

Redaktion:

Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.),

Marcus Börner, René Hartwig, Theresa Strzyzewski

Tel.: 04347-9087-0

Email: redaktion@ljjv-sh.de

Web: www.ljjv-sh.de



JAHR MEDIA

Jäger in Schleswig-Holstein erscheint 10x jährlich in der JAHR MEDIA GMBH & CO. KG Jürgen-Töpfer-Str. 48 22763 Hamburg

Geschäftsführung Alexandra Jahr

Media Sales Rainer Propp, rainer.propp@jahr-media.de,

Tel. 040 38906 285

Anzeigenpreisliste Nr. 11, gültig ab 01.01.2024

Grafik JAHR MEDIA GmbH & Co. KG

Gestaltung: Dirk Bartos (Stv. Art-Director, CvD)

Produktionsmanagement Ilja Badekow, Sybille Hagen,

Andreas Meyer

Druck Sattler Premium Print GmbH, Carl-Zeiss-Str. 4,

32549 Bad Oeynhausen

Bezugspreis Inland:

Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren

und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95.

Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren

€ 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen

vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere

Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung oder Rückzahlung des Bezugsbetrages.

Mitglieder des Landesjagdverbandes

Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin

im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbedingt die der Redaktion, des Herausgebers oder Verlags. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren Beiträgen wird der Verzicht des Verfassers auf seine Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlags strafbar. Sepa Lastschriftverfahren: Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID: DE15ZZZ0000673170 und Mandatsreferenz, die Ihrer Abonnementnummer entspricht, gekennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25. des laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an, die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

DER FRISCHLING

Die Jägerseite für Kids

PAULA & TIM

„Stell dir vor“,

flüstert Tim mit düsterer Stimme, »im tiefen, dunklen Wald lebt ein mystisches Schneewesen.«

»Eine Kreatur mit zotteligem Fell, die im funkelnden Schnee auf allen Vieren tanzt und sich nur bei Mondschein zeigt«, fügt Tim noch hinzu. Seine Augen leuchten vor Spannung, während er, Paula und Flip weiter durch den verschneiten Wald wandern. Tims Schwester weiß, dass ihr Bruder in letzter Zeit auffallend viele Fantasyromane liest, daher ist sie nicht weiter über seine Geschichten verwundert, aber ein bisschen neugierig ist sie schon. Ob Tim vielleicht doch ein rätselhaftes Schneewesen entdeckt? Flip tänzelt aufgeregt um die Geschwister, neugierig im Schnee schnüffelnd. Tim schaut zu den tief hängenden Zweigen der Bäume hinauf. »Paula, wir müssen überall suchen, ob sich das mystische Wesen irgendwo versteckt hält.«

In der Ferne wühlt Emma, unsere kleine Wildschweinfreundin, im Schnee. Sie sucht nach Wurzeln und kleinen Tieren. Als sie ein hohes Rufen hört, hält sie kurz inne und lauscht. »Schon etwas gruselig«, denkt Emma, als sie sich im Wald umsieht. Plötzlich spürt sie einen Windzug über ihrem Rücken. Emmas Herz rast. Sie blickt in zwei dunkle Augen. Sie rennt los und wird schlagartig durch Stimmen vor sich im Wald gestoppt. Schnell versteckt sie sich und beobachtet das Geschehen.

»Da ist das geheimnisvolle Schneewesen!«, ruft Paula aufgeregt, als auch sie dieses unverwechselbare Rufen durch die stille, frostige Luft hört. Ihre Augen leuchten vor Begeisterung und Flip bellt, als würde er ihr zustimmen.

Tim grinst. »Das ist kein Schneewesen, Paula. Das ist ein Waldkauz. Er lebt hier im Wald und passt sich perfekt an den Winter an.« Tim beginnt zu erklären. »Im Winter wird das Futter knapp, aber der Waldkauz kann sogar kleine Tiere unter dem Schnee hören und sie dann geschickt fangen. Sein Gefieder hilft ihm, lautlos zu fliegen und sein Ruf dient dazu, andere Eulen zu warnen oder einen Partner zu rufen.«

Paula hört gespannt zu, während sie weiter durch den Schnee stapfen. »Waldkäuse sind auch Meister der Tarnung«, fährt Tim fort. »Ihr Federkleid gleicht den Farben der Baumrinde, sodass sie fast unsichtbar werden. Sie bevorzugen alte Bäume mit Höhlen, wo sie sich tagsüber verstecken und nachts auf die Jagd gehen.« Emma verfolgt das Gespräch der Kinder interessiert. Sie hatte Waldkäuse oft gesehen, aber nie so viel über sie gewusst.

Da ruft das Käuzchen noch einmal durch den Wald, als würde es Emma zustimmen. In der winterlichen Stille klingt das geheimnisvoll und doch vertraut.

Waldkauzrätsel

Der kleine Waldkauz hat unterm Schnee eine Maus entdeckt. Könnt Ihr ihm helfen, die Maus zu finden?

Schreibt den Buchstaben auf, der dem Käuzchen den Weg zur Maus zeigt und dann her damit mit Eurem Namen, der Altersangabe und Eurer Anschrift bis zum 1. März 2024 an LJV SH, Böhnhusener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljbv-sh.de.

Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Märzheft. Zu gewinnen gibt es diesmal die CD »Wald« von Was ist Was Junior.



Gewinner aus dem Dezemberheft ist Tjark (9) aus Bokendorf.

Schon gewusst?

Der Waldkauz ist die häufigste Eulenart in Deutschland.

Im Gegensatz zu einigen anderen Eulenarten fehlen dem Waldkauz die Federohren. Der Gesang des Waldkauses ist regelmäßig in Kriminalfilmen zu hören.



Foto: Pixabay

Hundeprüfungen im Überblick

ONLINE-SERVICE

Land auf Land ab, finden in diesem Jahr wieder zahlreiche Hundeprüfungen, Ausbildungslehrgänge, Welpentage, Workshops und Weiterbildungen für Jagdhundeführer/innen statt. Bitte nutzen Sie die angegebenen Internetadressen bzw. den zugehörigen QR-Code. Alle weiteren Informationen zu den Angeboten finden Sie dann mit nur einem Klick auf den Seiten der Veranstalter.



Verband für Kleine Münsterländer LG Schleswig-Holstein e.V.
www.klm-sh.de



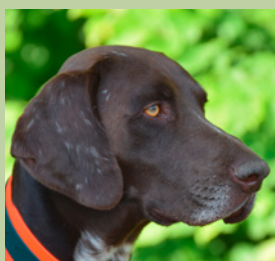
Verband Großer Münsterländer
www.grossermuensterlaender.com/verband/landesgruppen/schleswig-holstein



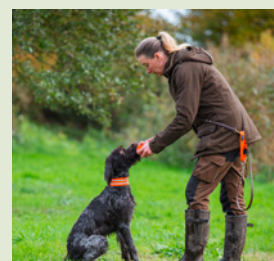
Jagdgebrauchshundverein Dreiländereck e.V.
www.jgv-dreilaendereck.de



Deutsch Kurzhaar Klub Westküste
www.westkueste-dk.de



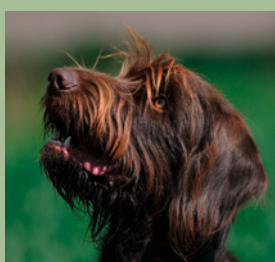
Klub Kurzhaar Schleswig-Holstein e.V.
www.klubkurzhaar.de



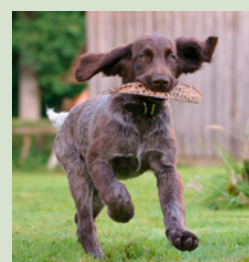
Kreisjägerschaft Lübeck e.V.
www.kjs-luebeck.de



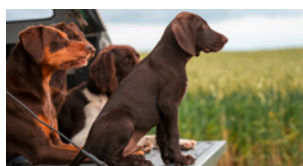
Klub Kurzhaar Nordmark e.V.
www.klub-kurzhaar-nordmark.de



Verein Pudelpointer LG SH e.V.
www.pudelpointer.de



Deutsch Langhaar - Gruppe Schleswig-Holstein e.V.
www.deutschlanghaar.de



Alle Brauchbarkeitsprüfungen auf einen Blick
www.bpo-sh.de



SUBARU



Mehr Infos über
Subaru Jagd & Forst

Jagdgefährten. Spurensucher. Subaru.

Suba... Suba... Subaru - und alles wird einfacher. Forester und SOLTERRA.

Der Forester und der vollelektrische SOLTERRA zeigen sich mit ihrer umfangreichen Serienausstattung als ideale Jagdgefährten.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- **Alles wird einfacher** bei der Jagd mit permanentem Allradantrieb mit X-Mode
- **Alles wird einfacher** auf der Pirsch mit hoher Bodenfreiheit
- **Alles wird einfacher** und sicherer im Revier mit modernen Fahrerassistenzsystemen¹

**Attraktive Rabatte für die Mitglieder
des Landesjagdverbandes
Schleswig-Holstein.**

**Der Forester und der SOLTERRA.
Bringen euch dahin, wo ihr noch nie wart.**

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrtstermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

21465 Reinbek bei Hamburg
Autohaus Wilken GmbH & Co. KG²
Tel.: 040-5700264-25
Hermann-Körner-Straße 56
info@autohaus-wilken.de
www.subaru-wilken.de

23738 Lensahn
Auto Schömig³
Tel.: 04363-903815
Zum Windpark 3
auto-schoemig@t-online.de

25469 Halstenbek
Autohaus Etehad GmbH²
Tel.: 04101-47800
Gärtnerstr. 163-165
info@etehad.de

25524 Itzehoe
Harders & Reimers GmbH²
Tel.: 04821-408040
Lise-Meitner-Straße 20
jaeger@subaru-itzehoe.de
www.subaru-itzehoe.de

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.

Abbildungen enthalten Sonderausstattung. ¹ Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.
² Subaru Vertragshändler. ³ Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen.